

pop

- ◆ Y'akoto
- ◆ Wise Guys
- ◆ Robert Plant

jazz

- ◆ Louis Sclavis
- ◆ Manu Katché
- ◆ Stanley Clarke

klassik

- ◆ Igor Levit
- ◆ Maria Callas
- ◆ Daniel Hope

hifi

- ◆ IFA-Nachlese
- ◆ Technics C700
- ◆ Generalist Onkyo



Joe Bonamassa
■ Saitenspiele

Zwei der weltbesten Konzertflügel



...in einem Piano

Das Erlebnis einen Konzertflügel zu spielen war nie zuvor zugänglicher als mit der neuen Clavinova CLP-Serie. Die Klänge wurden mit höchster Sorgfalt von Yamahas größtem Konzertflügel, dem CFX, sowie dem prächtigen Bösendorfer Imperial, aufgezeichnet und bieten damit eine einzigartige Klang-Auswahl.

Mit Virtual Resonance Modeling sowie Saiten- und Dämpfer-Resonanz liegen die feinen Nuancen einer Darbietung wie auf einem Konzertflügel unter Ihren Fingerspitzen. Darüber hinaus werden Sie dank des realistischen Tastenanschlags, den Decklagen aus synthetischem Elfenbein und der Druckpunktsimulation das Gefühl haben, dass Sie mit einem Clavinova der CLP-Serie vielleicht doch ein echtes, akustisches Instrument spielen.

6 verschiedene CLP-Modelle sind in unterschiedlichen Farbvariationen verfügbar, weitere Informationen unter yamaha.com.

Clavinova

Real Grand Expression
Sound Touch Pedals

 YAMAHA

		Inhalt Herbst 2014
pop titel	4	Mehr als Blues: Joe Bonamassa im Exklusiv-Interview
pop	6	Zeitlos statt Zeitgeist - Yakoto hat Soul
	7	Robert Plant - Absage an Led Zeppelin-Reunion
	8	Element of Crime - Sven Regener spricht Klartext
	9	A capella als Massenphänomen - Wise Guys
	10	Szene: von Jessie Ware bis David Bowie
jazz	12	Hören & Sehen - DVD Area
	13	Hot Spots - Tipps der Redaktion
	14	Liebeserklärung an den Jazz - Manu Katché
	15	Klarinettist Louis Sclavis spielt magische Melodien
klassik	16	Szene: von Rigmor Gustafsson bis Oscar Peterson
	18	Jazz Thermometer: neue CDs im Hörtest
	19	Zurück zum Fusion Jazz: Bassist Stanley Clarke
	20	Bach im Fokus: der neue Tastenstar Igor Levit
	22	Zwischen Triumph und Skandal: Maria Callas
hifi	23	UCI Kinowelt - Weltstars der Klassik hautnah
	24	Szene: von Jonas Kaufmann bis Kent Nagano
	26	Klassik Thermometer: neue CDs und DVDs
	28	IFA 2014 - Nachlese

Foto: Rick Gould



Titelstory – **Joe Bonamassa**: Inspirationen über den Blues hinaus

www.tonartmagazin.de

Editorial | tonart

Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt nur wenige Künstler, die ungeschriebene Regeln der Musikbranche gern mal auf Kopf stellen. Zweifelsohne gehört unser Titelheld Joe Bonamassa dazu, der seit nunmehr fast 15 Jahren kontinuierlich an seinem Erfolg arbeitet, ohne auch nur jemals an eine Kreativpause zu denken. Den übergroßen Output an Veröffentlichungen macht dem Gitarrenvirtuoso so schnell keiner nach. Mehr darüber erfahren Sie im exklusiven



Michael Möhring
Chefredakteur

tonart-Interview. Dass kreativer Jazz nicht unbedingt aus Amerika kommen muss, beweisen uns die beiden Franzosen Louis Sclavis und Manu Katché. Letzterer, auch im Popgeschäft (Peter Gabriel; Sting) unterwegs, zeigt sich als versierter Rhythmiker, der den aktuellen Jazz aus einem anderen Blickwinkel angeht.

ECHO Klassik ante portas. Nach Jahren in Berlin nun wieder in München, wo auch der neue Tastenstar Igor Levit – siehe Klassik-Aufmacher Seite 20 – einen Preis einheimsen wird. Verdient, wie wir meinen! Wer noch einen Trip in die arabischen Golfstaaten, genauer nach Oman, vorhat, sollte unbedingt dem Royal Opera House in Muscat einen Besuch abstatten. Näheres dazu lesen Sie ebenso in dieser Ausgabe von **tonart** wie den alljährlichen Rückblick auf die Highlights der IFA.

Wie immer wünsche ich unseren Lesern eine anregende Lektüre der neuen **tonart**, wo immer Sie auch sein mögen!

Herzlichst Ihr Michael Möhring

Impressum | tonart

tonart das Musikmagazin für Ärzte ist ein Produkt von **otello media**.
tonart (14. Jhg.) erscheint als Beilage im **Deutschen Ärzteblatt**
Deutsches Ärzteblatt - Praxisausgabe IVW-geprüft

Herausgeber	Christian Scharf	email office@tonartmagazin.de
Chefredakteur	Michael Möhring	email MMmoehring@aol.com
Ressortleiter Klassik	Manuel Brug	email manuel.brug@web.de
Ressortleiter HiFi	Wolfgang Tunze	email wolfgang.tunze@t-online.de
Marketing & Anzeigen	mpc media	mobil 0171 - 244 08 45
Anschrift Verlag	otello media, Preysingstrasse 50 81667 München	
	fon	+49 (0)89 45 70 98 - 70
	fax	+49 (0)89 45 70 98 - 71
	email	office@tonartmagazin.de
	website	www.tonartmagazin.de
Autoren	Manuel Brug, Volker Doberstein, Michael Fuchs-Gamböck, Dagmar Leischow, Thorsten Schatz, Wolfgang Tunze, Stefan Woldach	
Online-Redaktion (Ltg.)	Michael Möhring	
Grafik	Agentur Scharf, Michael Brantner	
Druck	hofmann infocom GmbH, Nürnberg	
Titelbild	Rick Gould	



Besitzt privat mehrere hundert rare Saiteninstrumente. Jäger und Sammler **Joe Bonamassa**

Joe Bonamassa Meister des 12-Takters

Joe Bonamassa ist ein Phänomen. Er verzaubert die globale Blues-Gemeinde, vereint Traditionalisten und Neuerer, Puristen und Tellerrandgucker. Der Mann aus Utica, New York, besitzt neben einer stupenden Spieltechnik auch ein intuitives Gespür, welche Wendung er den Genres mit seiner Spielart als nächstes geben könnte.

Bei der Vielzahl seiner Aktivitäten ist man versucht Hyperaktivität, medialen Overkill und ein nahendes Burn-Out-Syndrom zu diagnostizieren. Denn sein Zyklus aus Songwriting, Studioarbeit, Konzerttourneen (Ende September auch in Deutschland) und vielen Projekten dreht sich deutlich rasanter, als bei vielen Kollegen. Doch stattdessen hält sein Karrierebarometer beharrlich die Siedepunkttemperatur. Dazu: Keine Skandale, keine Schlagzeilen. Entspannung erfährt er bei seiner Sammelleidenschaft alter Gitarren. 260 rare und zum Teil historische Instrumente nennt er gegenwärtig sein eigen. Trifft man den 37-Jährigen, der als „Gitarrenwunderkind des Blues“ bereits die Bühne mit Altmeistern wie B.B. King, Albert Collins und John Lee Hooker teilte, ist er stets überbordend freundlich, aufmerksam, zuvorkommend. **tonart** verabredete sich mit dem derzeit weltweit angesagten Saitenakrobaten in Berlin zum Interview.

tonart Mr. Bonamassa, Sie teilen das Geburtsdatum mit Blues-Legende Robert Johnson. Mussten Sie, wie er der Legende nach, Ihre Seele dem Teufel versprechen, um der erfolgreichste Blues-Gitarrist aller Zeiten zu werden?

Joe Bonamassa (lacht) Das habe ich ganz gewiss nicht. Ich habe eben einfach Erfolg mit meiner Art den Blues zu spielen.

tonart Sie sind unlängst 37 geworden. Haben Sie sich auch selbst beschenkt?

Joe Bonamassa (schmunzelt) Ja, ich habe mir eine Howard Reeds 1955er Fender Stratocaster gekauft. Er spielte für Gene Vincent & His Blue Caps, und starb tragischerweise mit 43. Das Instrument hing lange in der Rock and Roll Hall

of Fame und wurde jetzt vom Besitzer zum Verkauf angeboten. Ich habe eine astronomische Summe dafür bezahlt! Aber ich hatte als junger Musiker ein Poster mit dieser Gitarre an der Wand, das war sozusagen ein Jugendtraum.

tonart Wie ist der Blick zurück, auf das, was Sie seit dem erreicht haben?

Joe Bonamassa Ich weiß, dass ich etwas geschaffen habe, ich bin mir nur nicht genau im Klaren, was! (lacht) Ich sage deshalb: Mein Vermächtnis ist nicht die Musik, sondern die Tatsache, dass ich damals dem Musikbusiness die Stirn geboten habe. Denn ich habe bewiesen, dass es auch heute noch ein Publikum für den Blues gibt.

„Ich wollte diesmal ein Album, das total für mich steht. Ich lese zwar kaum Kritiken, aber ich kriege schon mit, wenn sich manche Journalisten darüber monieren, dass ich gerne alte Songs aufgreife und neu interpretiere. Dem wollte ich begegnen und mir zudem selbst beweisen, dass ich auch nach so vielen Jahren noch immer spannende Songs schreiben kann.“

Joe Bonamassa



tonart Spätestens als das renommierte „Hard Rock Café Memorabilia“ bei Ihnen anfragte, wussten Sie, dass Sie Erfolg haben. Ein Anzug, Schuhe und eine Gitarre von Ihnen sind in Las Vegas ausgestellt.

Joe Bonamassa Das war jener Anzug, den ich bei den Konzerten in der Royal Albert Hall trug. Da hatte ich mich für Eric Clapton fein gemacht. (lacht) Diesen Anzug habe ich immer mal wieder angezogen um zu schauen, ob ich mein Gewicht halte. Aber die Gitarre ist nur geliehen!

tonart Über den Musiker ist viel geschrieben worden: Wie ist Joe Bonamassa privat?

Joe Bonamassa Ich habe ganz unterschiedliche Interessen. Ich mag schöne, alte Dinge rund um die Musik. Neben historischen Gitarren und alten Verstärkern auch originale Konzertposter. Aber auch alte Möbel, Emaille-Schilder, alles Mögliche. Abgesehen davon lese ich viel, verfolge die Nachrichten. Ich

will wissen, was auf der Welt passiert. Im Grunde geht es mir ums Lernen. Ich bin wissbegierig und möchte meinen Horizont offen halten. Ansonsten bin ich ein ganz einfacher, normaler Typ, wenn ich Zuhause bin. Auf der Bühne mache ich eine Menge Krach. Zuhause mag ich es lieber ruhig.

tonart Schwer vorstellbar, dass Sie samstags den Rasen mähen.

Joe Bonamassa Rasen mähen und Wäsche waschen sind nicht mein Ding. Ich koche gerne, räume auf, sortiere. Ich bin sehr organisiert, fast ein bisschen pedantisch. So bin ich halt.

tonart Und Sie haben den Blues: Ihr neues Album DIFFERENT SHADES OF BLUE ist erstaunlich vielseitig ausgefallen. Sie zitieren unterschiedliche Stile wie Swing, Boogie, Country und R&B.

Joe Bonamassa Ich habe dieses Album erstmals zusammen mit anderen Koautoren geschrieben und bekam viel Input. Es gab einige Gitarren-Riffs, der Rest entstand in gemeinsamer Arbeit. Ich habe vorher auch nicht viel Blues gehört, sondern Songwriter wie Bruce Hornsby und Jazz-Legenden wie Herbie Hancock und Miles Davis. So habe ich auch Miles Davis' ex-Gattin Betty Davis entdeckt und habe mich in ihre Lebensgeschichte eingegraben. Sie hat als Sängerin coole R&B-Nummern geschrieben, die kaum jemand kennt. Ich habe mich inspirieren lassen, wollte Sachen spielen, die ich vorher noch nie probiert hatte. Statt Wiederholungen also mehr Experiment.

tonart Herausgekommen ist ein Album ganz ohne Coverversionen. Eine Zusammenstellung nur mit eigenen Stücken haben Sie lange nicht gemacht.

Joe Bonamassa Ich wollte diesmal ein Album, das total für mich steht. Ich lese zwar kaum Kritiken, aber ich kriege schon mit, wenn sich manche Journalisten darüber monieren, dass ich gerne alte Songs aufgreife und neu interpretiere. Dem wollte ich begegnen und mir zudem selbst beweisen, dass ich auch nach so vielen Jahren noch immer spannende Songs schreiben kann.

tonart Ihre gescheiterte Beziehung hatte damals großen Anteil an der melancholischen Grundstimmung ihres Erfolgsalbums 'The Ballad Of John Henry'. Diesmal scheinen Sie glücklich zu sein.

Joe Bonamassa Nicht zwingend! (lacht) Okay, damals war ich seelisch am Tiefpunkt. Ich konnte das nicht verbergen. Ich war am Boden zerstört, ein Wrack! Bei diesem Album dagegen war ich regelrecht enthusiastisch, konnte es kaum erwarten mit anderen Musikern zu arbeiten, ins Studio zu gehen um die Songs aufzunehmen.

tonart Liegt der Grund in Ihrer glücklichen Beziehung zu Songwriterin Sandi Thom? Die amerikanische Presse feiert Sie immerhin als moderne Version von Johnny Cash und June Carter.

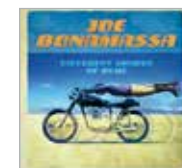
Joe Bonamassa Blödsinn! Wir spielen nicht zusammen, reden nicht über Musik, schreiben keine Songs zusammen. Bei uns geht es nicht um Musik. Wir führen eine Beziehung. Ich bin ihr Freund, sie meine Freundin, und das ist es. Wir machen auch nicht die Ken-und-Barbie-Nummer.

tonart Sie spielen fast 150 Shows im Jahr. Wie schaffen Sie das körperlich und mental?

Joe Bonamassa Das braucht Stehvermögen, Ausdauer und Disziplin. Ich spiele nicht mit sehr viel Kraft. Das ist ein Vorteil, wenn es um Muskeln und Sehnen geht und all die Hand- und Rückenprobleme, die im Lauf der Jahre daraus resultieren können. Ich habe mir angewöhnt, mich konzentriert warm zu spielen. Aber unabhängig davon: Es ist der beste Job der Welt.

Interview: Stefan Woldach II

CD-Tipp | Rock - Blues



Joe Bonamassa
Different Shades Of Blue

Provogue PRD 7441-5/Mascot/Rough Trade

NEW L-SERIES ACOUSTIC GUITARS

*This feels like
I've been playing it
all my life.*



YAMAHA
EUROPE.YAMAHA.COM



Legt mit MOODY BLUES ein starkes Nachfolgewerk vor: die in Hamburg lebende Sängerin Y'akoto

Foto: Bob Pixel

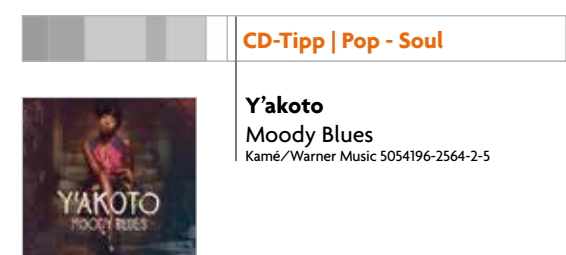
Afroflair - das Genre „Soul Seeking Music“: „Ich bin eine Suchende, die nicht für sich in Anspruch nimmt zu wissen, wie alles läuft“, verrät sie. Dementsprechend will sie sich nichts von der Seele schreiben, sondern thematisiert in den Stücken ihrer zweiten Einspielung MOODY BLUES Dinge, die sie zu begreifen versucht. Das schwermütige 'Come Down To The River' beispielsweise handelt von einer Frau, die ihren Mann verloren hat. Sie hört die Stimme des Verstorbenen in ihrem Kopf, ist verzweifelt. Eine wahre Geschichte? Nein: „Ich habe nur fantasiert. Nichtsdestotrotz werden wir alle irgendwann mit dem Sterben konfrontiert. Der Tod gehört nun einmal zum Leben dazu.“

Kindheit in Ghana, Kamerun, Togo und im Tschad

Solche Sätze sind typisch für die Sängerin. Sie lässt sich auf das Dunkle genauso ein wie auf die schönen Momente: „Ich lebe jede Emotion aus.“ Dass alles endlich ist, lernte die gebürtige Hamburgerin, die ihre Kindheit in Ghana, Kamerun, Togo und im Tschad verbrachte, schon als Mädchen. Denn sie musste mitansehen, wie jemand gelyncht wurde. Ein prägendes Erlebnis. Die 26-Jährige weiß: Alles kann schnell vorbei sein. Vielleicht schaut sie deshalb auch gerne hinter die Fassaden: „Mich interessiert, was eine Frau, die ständig lächelt und perfekt aussieht, tatsächlich fühlt.“ Vermutlich ist sie nicht mit einem Super-Ego gesegnet, sondern hadert bisweilen mit sich. Y'akoto jedenfalls bekennt sich zu ihrer Unsicherheit: „Ich bin eher der zweiflerische Typ.“

Fragt man sie, wo sie sich zuhause fühlt, mag sie sich nicht für einen Ort entscheiden. Ein Stück weit geben ihr sicherlich die beiden Familienwohnsitze in Ghana oder Togo ein Heimatgefühl: „Ich brauche die Menschen an meiner Seite, die ich liebe.“ Nur kann sie ihre engsten Vertrauten nicht immer um sich scharen, dafür ist sie als Künstlerin zu viel unterwegs. Ein Dauerzustand soll das nicht bleiben: „Ich hätte nichts dagegen, später aufs Land zu ziehen.“ Eine Farm mit Tieren, mit Kindern, mit Enkeln – so stellt sie sich ihren Altersruhesitz vor. Ob dieser Traum jemals Realität wird? Y'akoto hält sich mit einer Prognose zurück, da sich die Pläne natürlich jederzeit wieder ändern können: „Vielleicht stehe ich mit 80 immer noch auf der Bühne und finde es cooler, mir ein Stadthaus in Brooklyn zuzulegen.“

Dagmar Leischow II



CD-Tipp | Pop - Soul

Y'akoto
Moody Blues
Kamé/Warner Music 5054196-2564-2-5

Y'akoto

Mit spiritueller Note

Gesegnet mit einer unverwechselbaren Soulstimme, verleiht Y'akoto ihrer Musik das gewisse Etwas. Eine spirituelle Note durchzieht die folkigen, bisweilen mit afrikanischen Einflüssen versehenen Songperlen ihrer neuen Platte MOODY BLUES. Beim Komponieren hat die Tochter einer Deutschen und eines Ghanaers auf modische Trends ganz bewusst verzichtet, der Sound klingt zeitlos. Echte Instrumente statt Software.

Eigentlich hat Jennifer Yaa Akoto Kieck alias Y'akoto ein Faible für extravagante Frisuren. Doch als sie zum Interviewtermin das Büro ihres Managements in einem Hinterhaus im Hamburger Stadtteil Ottensen betritt, fallen ihr die Haare unspektakulär auf die Schultern. Auch sonst hat sie sich nicht gestylt, ihre Kleidung wirkt leger. Dieser Look wäre für eines ihrer Konzerte undenkbar. Auf der Bühne setzt die Sängerin eher auf Eleganz: „Ich würde niemals in Jeans auftreten“, sagt sie. Auf eine opulente Show mit eigens einstudierter Choreografie verzichtet die gelernte Tanzpädagogin ebenso: „Bei mir soll wirklich die Musik im Vordergrund stehen.“

Einflüsse von Nina Simone bis Erykah Badu

Als sie 2012 ihr Debütalbum 'Babyblues' veröffentlichte, wurde sie sofort mit Billie Holiday, Nina Simone oder Erykah Badu verglichen. Sie selbst erfindet für ihre Songs - eine vielseitige Soundmelange aus Soul, Folk, Pop plus

Robert Plant

Experiment statt Led Zeppelin

Was zuletzt als Sensationsmeldung die globale Runde machte, kümmert **Robert Plant** nur wenig. Während Led Zeppelin ihre Alben komplett neu remastered veröffentlichten, bringt der einstige Frontmann zeitgleich ein eigenes Album an den Start.

„Robert hat mir seine alten Tonbänder in die Hand gedrückt und das war's“, sagt Plants ehemaliger Weggefährte Jimmy Page, der sich in den vergangenen anderthalb Jahren als Nachlassverwalter um die Neuauflage des Led Zeppelin-Gesamtwerkes kümmerte. Sein Sänger hatte indes besseres zu tun. Plant versammelte seine Band Sensational Space Shifters in den Helium Studios im britischen Wiltshire, um elf neue Stücke aufzunehmen.

Faible für nordafrikanische Polyrhythmik

Wie Mitte der Neunziger mit traditionellen Klängen aus Marokko und Indien beim MTV „Unplugged“-Konzert, frönt



Statt einer einträglichen Led Zeppelin-Reunion beschreitet Robert Plant lieber neue Wege.

Foto: Warner Music

der Sänger bei seinem Solowerk erneut der Liebe für nordafrikanische Polyrhythmik und weltmusikalisches Flair. Ein roter Faden, der sich vom Opener 'Little Maggie' über 'Pocketful Of Golden' durchs Album zieht. Gleichzeitig kreuzt er diese Einflüsse mit modernen Dub-Beats und hypnotischen Sounds. Das macht LULLABY AND ... THE CEASELESS ROAR zu einem intensiven, freigeistigen Werk eines Meisters, der das Experiment liebt und sich auch nicht scheut seine Tonkunst konsequent als egoistische Selbstverwirklichung zu praktizieren, fernab von Erwartungshaltungen, geschweige denn kommerziellen Erwägungen. „Musik muss für mich ein adäquates künstlerisches Ausdrucksmittel sein und eine klare, authentische Aussage haben“, sagt Plant.

Während die Fans mehr denn je die Reunion der Rock-Ikonen herbeisehnen, ließ Jimmy Page sie wissen, die Band wolle - nur Plant nicht. Er sei derjenige, der eine Tour kategorisch ablehne. „Alle waren inspiriert, nur scheinbar unser alter Robert nicht“, verriet Page der Öffentlichkeit. Die Begründung ist befremdlich: Plant traue sich angeblich nicht mehr zu die Led-Zeppelin-Klassiker zu singen. Kaum zu glauben, dass der „goldene Gott“ wie sich Plant in einem Interview 1975 selbst nannte, heute auf menschliche Größe reduziert. Erst Recht angesichts seiner aktuellen Götterdämmerung. **Stefan Woldach II**

CD-Tipp | Rock - Worldmusic



Robert Plant
Lullaby And ... The Ceaseless Roar
Nonesuch/Warner Music 7559-79542-1

ANZEIGE

DAS LIVE-DOKUMENT DER UMJUBELTEN TOUR

NIEDECKENS BAP

DAS MÄRCHEN VOM GEZOGENEN STECKER

ALS DOPPEL-LIVE-CD ODER ALS SPECIAL EDITION MIT BONUS-DVD

www.bap.de // www.universal-music.de



Sehen sich noch längst nicht am Ende ihrer Karriere: **Element of Crime**

Foto: Universal Music

Element of Crime Neustart ohne Erfolgsdruck

Kaum zu glauben, aber **Element of Crime** werden bald 30 Jahre alt. Kurz vor dem Jubiläum bringen Sänger/Texter und Bandleader Sven Regener, Gitarrist Jakob Ilja, Bassist David Young und Schlagzeuger Richard Pappik in diesem Herbst ihr neues Werk **LIEBLINGSFARBEN UND TIERE** heraus.

Das mittlerweile 13. Studioalbum folgt dem Longplayer 'Immer da, wo du bist, bin ich nie', mit dem die Formation 2009 Platz zwei in den deutschen Charts und damit ihren bisher größten Erfolg feierte. Für die neue Veröffentlichung spielten die vier Musiker zehn Lieder ein, die ihrem Publikum das bieten, was die Berliner Formation populär machte: phantasievoll arrangierte folkrockige, bisweilen mit einem Country-Anstrich versehene Lieder mit Texten, die von romantisch-melancholischer Poesie durchtränkt sind.

Der in Bremen geborene Sänger und Textdichter der Band, Sven Regener, der auch als Romanautor ('Herr Lehmann', 'Neue Vahr Süd') und seit 2013 als Regisseur ('Haialam am Müggelsee') erfolgreich ist, gab tonart im Interview gut gelaunt über den Neustart von Element of Crime Auskunft.

tonart Was gab den Anstoß, ein neues Element of Crime-Album aufzunehmen?

Sven Regener Es war ein diffuses Gefühl, dass man wieder neue Lieder haben wollte. Wir dachten nach einer Reihe von Konzerten, es ist gut, mal Ruhe zu geben, und machten 2012 nichts. Anfang 2013 fingen wir an, wieder Songs zu schreiben und Club-Konzerte zu geben. Damals merkten wir: Wir sind wieder drinnen, wir wollen eine neue Platte machen.

tonart Spürten Sie nach den Erfolgen der vergangenen Jahre bei den Aufnahmen Erfolgsdruck?

Sven Regener Nein. Das hat uns alle freier und unabhängiger gemacht, weil wir wissen, dass wir nichts mehr beweisen müssen. Wir sind nicht gezwungen, aus finanziellen Gründen neue Songs zu schreiben. Und wir können bei unserem eigenen Stil bleiben, weil uns die Plattenfirma nicht reinreden kann. Das ist eine große Erleichterung. Es wäre kein guter Grund, wegen des Geldes neue Lieder zu schreiben, obwohl die Zeit gar nicht reif dafür ist.

tonart Das Album wirkt sehr spielfreudig im Sinne von mehr Instrumenteneinsatz und Improvisation. Woran liegt das?

Sven Regener Es stimmt. Es ist sehr frei eingespielt. Das gibt dem Album etwas sehr Reiches und Verspieltes. Es ist eine besondere Note dieser Veröffentlichung, obwohl wir natürlich als Element of Crime erkennbar sind. Außerdem haben wir diesmal sehr viel mit Saxophon und Trompete gemacht, einen leicht jazzigen Sound.

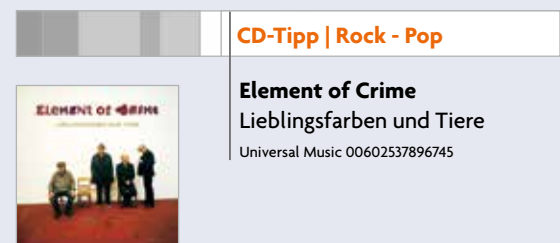
tonart Welches Lied charakterisiert das neue Album am besten?

Sven Regener 'Lieblingsfarben und Tiere', das Titelstück und zugleich die erste Single, weil das die Grundstimmung der ganzen Platte ausdrückt, so eine Scheiß-egal-Haltung mit einer Entschleunigungs-Botschaft: Es muss auch einfach mal reichen, wenn man die Tür hinter sich schließt, um seine Ruhe zu haben.

tonart Die Liebe zieht sich als roter Faden durch das gesamte Album ...

Sven Regener Das ist bei all unseren Alben so. Die Liebe ist eines der zentralen Themen für Songs im Rock. Es existiert kein Album von den Beatles oder den Stones, auf dem es kein Liebeslied gibt. Wir sind also damit Teil eines großen Ganzen. Die Liebe ist ja auch eine rätselhafte Sache, die so einer ebenso rätselhaften Kunst wie das Songschreiben sehr entgegenkommt.

Interview: Thorsten Schatz II



CD-Tipp | Rock - Pop

Element of Crime
Lieblingsfarben und Tiere
Universal Music 00602537896745

Schwäbische Klangpräzision: nuPro® Aktivboxen

nuPro A-200

„Wer den ebenso feinen wie vollen Klang dieser Boxen einmal erlebt hat, will sich nie wieder mit einem Dock-Lautsprecher für iPhone & Co. begnügen. Eine Glanzleistung!“

AVF-Bild 9/14



„Mit den hochpräzisen und äußerst bassstarken HiFi-Aktivboxen unserer nuPro-Serie wird Musikhören, Fernsehen oder Multimedia zum Hör-Erlebnis!“
Boxenentwickler Günther Nubert

A-200: Kompakt, fernbedienbar und pegelfest - 2x 100 Watt je Box. Modernste Lautsprecher und DSP-Technologie, plug-and-play. Erhältlich in Schwarz oder Weiß. Auch kabellos mit optionalem Zubehör. Online ordern und 30 Tage testhören. Preis pro Box: 345 Euro
inkl. 19% MwSt zzgl. Versand

nubert.de
Ehrliche Lautsprecher

Günstig, weil direkt vom Hersteller Nubert electronic GmbH, Goethestraße 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd ■ 30 Tage Rückgaberecht ■ Hörstudios in D-73525 Schwäbisch Gmünd, D-73430 Aalen und D-47249 Duisburg ■ Bestell-Hotline mit Profiberatung, in Deutschland gebührenfrei 0800-6823780

Wise Guys A capella Phänomen

Die Kölner Vokalpopband **Wise Guys** konnte sich in den vergangenen zehn Jahren, inklusive ausverkaufter Konzertsäle und hoher Chart-Einträge, vom Geheimtipp zum Top-Act der deutschsprachigen A-capella-Szene mausern. Ihr neues Album **ACHTERBAHN**, das die Formation in Eigenregie produzierte, macht deutlich, warum die fünf Stimm-Entertainer so erfolgreich sind.



Vom Geheimtipp zum Topact: die deutsche A capella-Formation **Wise Guys**

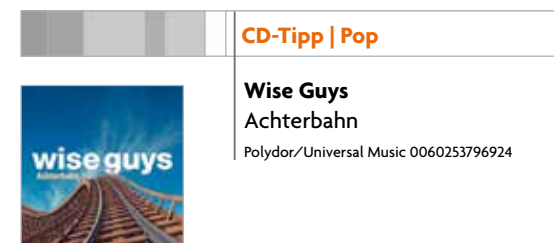
Foto: Guido Kollmeier

Dabei begann ihr Weg an die A-cappella-Spitze nicht mit Stimmakrobatik, sondern ganz normal als Schülerband mit Instrumenten. Doch nachdem man aus Spaß einen Beach Boys-Song a cappella aufführte und das ziemlich gut funktionierte, machten sie fortan als Vokalpop-Band weiter. Seit 1994 unter dem Namen Wise Guys. Der Wechsel ins Profiflager geschah Anfang der Nullerjahre als A-cappella in Deutschland populär wurde und sich im Zuge dessen nicht wenige Vokal-Gruppen mit wachsendem Erfolg formierten. Entsprechend groß wurde die Konkurrenz.

Comedy-Pop mit Ohrwurm-Qualität

Warum die Wise Guys, die aktuell aus Eddi Hüneke, Daniel Dickopf, Marc Sahr, Nils Olfert und Andrea Figallo bestehen, so beliebt sind, zeigt ihr neues Werk **ACHTERBAHN**. Einmal mehr beweist das Quintett darauf ein Gespür für treffsicheren Wortwitz, den es variantenreich in Comedy-Pop mit Ohrwurm-Qualität verpackt. Und das alles dermaßen echt präsentiert, das man meint reale Drums, Gitarren und Bässe zu hören. Nicht jede Textidee zündet sofort, dennoch vermögen die Wise Guys durch nahezu perfekten Harmoniegesang und die geschmeidigen Arrangements, welche Einflüsse von Pop, Rock, Jazz und Reggae bis hin zum Hip-Hop aufnehmen, zu überzeugen. Der Zuhörer selbst hat nach Durchhören der 16 selbst komponierten Songs eine musikalische Achterbahnfahrt hinter sich, die vor allem eines bietet: vergnügliches Entertainment.

Thorsten Schatz II



CD-Tipp | Pop

Wise Guys
Achterbahn
Polydor/Universal Music 0060253796924



Glasklare Stimme, lässige Beats. Die Londonerin **Jessie Ware** kreiert eine Melange aus R&B, Electro und Pop.

Jessie Ware
Tough Love
Island/Universal Music
Veröffentlichung: 17.10.14



Jessie Ware

Modernes Erfolgsrezept

Sie hat sich ganz einer modernen Verbindung aus R&B, Electro und Pop verschrieben. Ein Erfolgsrezept, das, mit außergewöhnlichen Songschreiberqualitäten gepaart, **Jessie Ware** nun auf TOUGH LOVE abermals unter Beweis stellt.

Der glasklare Gesang klingt verheißungsvoll, lässige Beats lassen die 30-Jährige glänzen, die sogar aus dem Liebeslied 'You And I (Forever)' eine energetische Clubnummer zaubert. Hier erinnert die Londonerin an die Zeit, als sie sehnsüchtig darauf wartete, dass ihr langjähriger Freund ihr endlich einen Heiratsantrag machen würde. Inzwischen haben sich die beiden auf einer griechischen Insel das Ja-Wort gegeben. Eigentlich müssten ihre Songs himmelhochjauchzend sein. Doch weit gefehlt. Immer wieder bricht Herzschmerz aus ihnen hervor: „Bevor ich meinen jetzigen Mann kennengelernt habe, war ich dauernd unglücklich verliebt. Es tut unheimlich gut, all diese Dramen in meinen Songs aufzuarbeiten.“ Zumindest Shootingstar Ed Sheeran hat dieser Ansatz überzeugt. Er nahm in nur 30 Minuten mit seiner Kollegin das Lied 'Say You Love Me' auf.

Dagmar Leischow II

James Taylor

Songpoet mit Gütesiegel

Er gehört zweifellos zur musikalischen DNA vieler Singer/Songwriter-Fans. **James Taylor** – der Mann mit der sofort erkennbaren Tenorstimme, dessen sanfte Phrasierung für viele zum Gegenwurf des extrovertierten Rock'n'Roll-Shouters wurde. Allein zur akustischen Gitarre oder auf Klavier wirken seine Songs oft am besten. So geschehen auf seinem neuen Album ONE MAN BAND (Concord/Universal Music), wo der Name Programm ist. Taylor weiß, wie man sein Publikum in den Bann zieht. Klar, spielt dabei auch die Routine eine gewisse Rolle, dennoch wirkt das mitgeschrittene Konzert stets locker und unterhaltsam. Dazu bei tragen kleine eingestreute Anekdoten zwischen den Songs. Große Erfolge wie 'Fire And Rain' oder 'You've Got A Friend' runden das homogene Repertoire ab und zeigen zugleich, wie alterslos seine Lieder auch heute noch wirken.

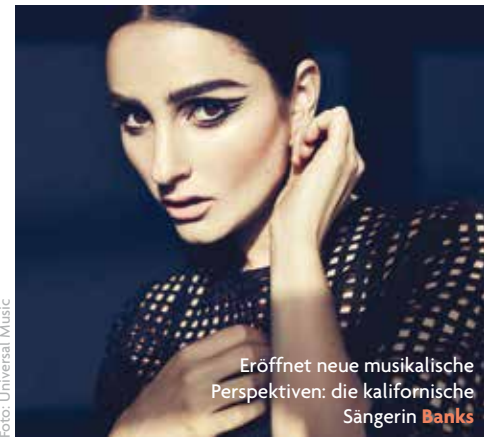
red II



Zählt seit Ewigkeiten zu den großen Singer/Songwritern. Der Amerikaner **James Taylor**

Banks

A Star is born



Eröffnet neue musikalische Perspektiven: die kalifornische Sängerin **Banks**

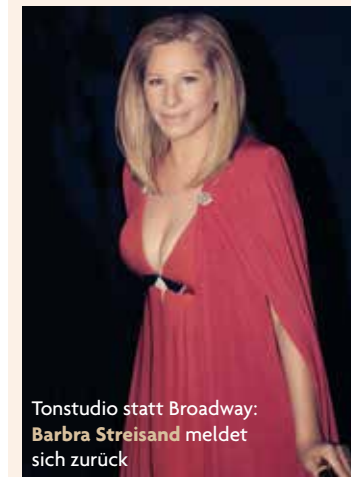
Neue Generationen brauchen echte Stars mit Potential und Charisma. Talente, die künstlerische Wagnisse eingehen, anstatt sich, wie heute an der Tagesordnung, dem flachen Mainstream anzuliefern. **Banks** aus Los Angeles gehört zu ersterer Kategorie.

Mit ihrer aktuellen Veröffentlichung GODDESS (Harvest/Universal Music) wird sie den zahlreichen Vorschusslorbeeren mehr als gerecht. Was die einst ebenfalls auf dem renommierten Harvest-Label unter Vertrag stehende Kate Bush mit ihrer unkonventionellen Herangehensweise beim Hörer auslöste, könnte nun auch Jillian Rose Banks nachhaltig gelingen. Erst nach mehrmaligem Hören kommen die in ihren Songs versteckten Details zur Geltung. Banks liebt düstere Klangfarben ebenso wie innovative Beats, die sich vorwiegend in langsamen Tempi bewegen. Da wird R&B mit Pop-, Electro- und HipHop-Elementen miteinander genial verknüpft. Mittlerweile in London lebend, wird man die 26-jährige Kalifornierin auch zukünftig im Auge behalten müssen, verkörpert doch derzeit kaum jemand den Übergang zum Underground derart souverän.



Banks
Goddess
Harvest/Universal Music

red II



Tonstudio statt Broadway: **Barbra Streisand** meldet sich zurück

Barbra Streisand

Parade der Gaststars

Duette sind in! Besonders beliebt bei etablierten Stars, die sich untereinander damit ihren Respekt bezeugen und/oder der Karriere neuen Aufschwung verleihen möchten. Mit PARTNERS meldet sich die Musicalschauspielerin **Barbra Streisand** eindrucksvoll im Musikgeschäft zurück.

Wenn man im Laufe seiner Karriere an die 140 Millionen Tonträger verkauft hat, ist das Ziel mehr als erreicht. Dennoch scheint das Zusammentreffen mit den prominenten Kollegen auch bei der US-Sängerin einen unwiderstehlichen Reiz ausgelöst zu haben. Denn wer gerne mit dem Mainstream kokettiert kann bei Billy Joel, Stevie Wonder, Michael Bublé, John Legend, Lionel Richie oder sogar Elvis Presley (die Studioteknik macht's möglich) durchaus schwach werden. Mit dem neuen Album PARTNERS (Sony Music) gelingt der Streisand ein vergnügliches Husarenstück. Klassiker wie den Billy Joel-Song 'New York State Of Mind', den Jazzstandard 'Come Rain Or Come Shine' oder ihr neu arrangierter Hit 'People' lassen die Diva zur Hochform auflaufen.

red II

David Bowie

Ungebrochene Faszination

Der Star des diesjährigen Berliner Kultursommers war eindeutig die Bowie-Ausstellung im Martin-Gropius-Bau. Sie avancierte zum „place to be“. Wer die Warteschlange überstanden hatte, sah sich mit einer imposanten Ausstellung konfrontiert. **David Bowie**, der androgyn wirkende Verwandlungskünstler, dessen musikalischer Output Generationen fasziniert.

Wer die Ausstellung besucht hat, konnte sich davon real ein Bild machen. Von den Großeltern bis hin zu den Teens war der Zuspruch immens. Kostüme, Instrumente, zahlreiche Bilder aus seinem 70.000 Artikel umfassenden Archiv(!) sowie Videos und über Kopfhörer eingblendete Kommentare des Künstlers, versetzten den Betrachter ins Staunen. Speziell die Berliner-Periode, als Bowie zwischen 1976 bis 1978 in Berlin lebte und dabei seine Kultwerke 'Low', 'Heroes' und 'Lodger' in den Hansa Studios produzierte, nahmen eine zentrale Stelle ein. Wer einen Überblick über sein Schaffen sucht, sollte auf die unlängst wieder aufgelegte 4-CD-Box SOUND + VISION (Warner Music) oder die am 14. November erscheinende Compilation NOTHING HAS CHANGED (inkl. dem neuen Song 'Sue') zurückgreifen, welche als Deluxe-Edition sowie auch Doppel-Vinyl erhältlich sein wird.

red II



David Bowie-Ausstellung im Berliner Martin-Gropius-Bau Museum

Foto: Sukita / The David Bowie Archive

ELEMENT OF CRIME

LIEBLINGSFARBEN UND TIERE

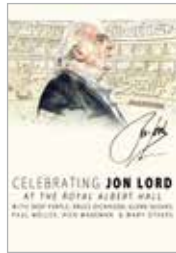


Das neue Album
ab 26.09.
als CD, LP &
Download.



DVD Area | Musik in Bild und Ton

DVD-Tipp | Rock - Klassik



Various Artists Celebrating Jon Lord

earMUSIC 0209560ERE/Edel

Er kam aus der Klassik reüssierte allerdings dann bei Deep Purple. Purple-Drummer Ian Paice nebst Frau luden in die Royal Albert Hall, um dem verstorbenen Keyboarder zu würdigen. Das Orion Orchester, Deep Purple und Gäste wie Bruce Dickinson; Glenn Hughes, Paul Weller entfachen dabei ein wahres Feuerwerk.

DVD-Tipp | Folk



Joan Baez How Sweet The Sound

arte Edition 4027/absolut Medien

Ein aufschlussreiches Porträt über die Ummutter aller Protestsängerinnen hat Regisseurin Mary Wharton zusammengestellt. Rares Archivmaterial kombiniert mit Interviews der Protagonistin selbst und von damaligen Zeitzeugen wie Bob Dylan, David Crosby oder Jessie Jackson, ergeben ein erhellendes Gesamtbild.

DVD-Tipp | Progressive Rock



Jethro Tull's Ian Anderson Thick As A Brick - Live In Iceland

Eagle Vision EREDV1023/Edel

Noch immer zieht der Jethro Tull-Chef unermüdlich seine Kreise. Die Aufzeichnung aus Reykjavik zeigt die Aufführung des kompletten 1972er-Albums THICK AS A BRICK sowie des 2012-Nachfolgers TAAB 2. Eine aufwendige Energieleistung des quirligen Mitsechzigers und eine exzellente zudem!

DVD-Tipp | Progressive Rock



The Australian Pink Floyd Eclipsed By The Moon

Black Hill Pictures 0209621 BHP/Edel

Die Frage, ob es Sinn macht als Coverband Vorbildern nachzueifern, stellt sich unweigerlich. Ist es doch mehr als ambitioniert, sich Pink Floyd und im Besonderen ihr Meisterwerk 'Dark Side Of The Moon' vorzunehmen. Diese Doppel-DVD zeigt, warum das Vorhaben der Australier beim Publikum auf große Resonanz stößt.

DVD-Tipp | Rock - Pop



Justin Hayward Spirits ... Live

Eagle Vision EREDV1038/Edel

Mit 'Nights In White Satin' hatte er als Sänger der Band Moody Blues bereits in den Sechzigern einen Megahit. Doch statt Rückzug geht der Brite auch heute noch „on the road“. Zur Freude der Fans gab es im Herbst letzten Jahres im Buckhead Theatre in Atlanta einen bunten Mix aus neuen Songs und Klassikern.

DVD-Tipp | Rock - Pop



David Bowie Becoming Bowie

Pride PG2DVD174/in-akustik

Der Zulauf bei der diesjährigen Bowie-Ausstellung im Berliner Gropius-Bau war immens. Wer als sogenannter „die-hard Fan“ mehr über diesen extrovertierten Künstler erfahren möchte, sollte sich mit dieser Doppel-DVD beschäftigen. Bowie selbst, aber auch viele seiner Begleiter kommen hier ausführlich zu Wort.

CD-Tipp | Brazil



Richard Galliano Au Brésil

Milan 399 449-2/Warner Music

Forró ist die Musik des brasilianischen Nord-Ostens, gekennzeichnet durch flott-fidele Tempi und der Omnipresenz des Akkordeons. Mit dem in Jazzkreisen bekannten Franzosen Richard Galliano sowie dem einheimischen Meister des Forró, Dominginhos, hören wir auf dieser Doppel-CD ein echtes Gipfeltreffen des traditionellen Handzuginstruments. Weitere Gäste, wie der in Brasilien bekannte Sänger Chico César, tragen zu dieser sehr tanzbaren Folklore-Mixtur bei.

CD-Tipp | Blues



The Duke Robillard Band Calling All Blues

Dixiefrog DFGCD 8766/Hart

Eigentlich ist er ein Blues-Man, der mitunter auch gern mal mit dem Jazz kokettiert oder sich der amerikanischen Roots Music beschäftigt. Bis auf eine kleine Ausnahme, dem jazzigen 'Confusion Blues', dominiert hier der Blues in unterschiedlichen Varianten. Mal rau im Chicago-Stil, mal stark soul-getränkt in Memphis-Tradition. Seine besonderen Fingerfertigkeiten als formidabler Gitarrist zeigt Robillard in der vielsagenden Ballade 'Blues Beyond The Call Of Duty'.

CD-Tipp | Pop



Laura Mvula With Metropol Orkest

RCA Victor/Sony Music 88843098102

Vor gut einem Jahr überraschte die Engländerin Laura Mvula die gesamte Popbranche mit einer bis dato so noch nicht gehörten Darbietung. Bestechend dabei ist die innovative Kombination aus Komposition und Stimmführung. Zusammen mit dem renommierten niederländischen Metropol Orkest erklingen ihre Songs, im Gegensatz zum Debütalbum, nun im orchestralen Großformat, was dem Ganzen das Zuckerhäubchen aufsetzt. – Eine wahrlich formidable Performance!

CD-Tipp | Filmmusik



Ry Cooder Soundtracks

Warner Brothers/Warner Music 8122795731

Dass der sich in vielen Genres heimisch fühlende US-Gitarrist auch ein veritabler Komponist für Filmmusik ist, war bekannt. Die berühmteste ist die zum Wim Wenders-Film 'Paris/Texas'. Aber auch die anderen sechs Soundtracks sind erwähnenswert. Zwischen amerikanischer Roots Music, Blues und bottleneck-geschwängerten, sphärischen Gitarrenklängen, steht stets der sofort wiedererkennbare Cooder-Sound im Rampenlicht. – Eine Box für die stillen Stunden.

ANZEIGE

ERIC CLAPTON PLANES, TRAINS AND ERIC



ERHÄLTICH ALS
DVD &
BLU-RAY
AB 31.10.2014



BRANDNEUER TOURFILM VON ERIC CLAPTONS WELTTOURNEE 2014

Die großartigen Live-Performances sind aufgelockert durch Einblicke hinter die Kulissen: Bandproben, Soundchecks, das Leben auf Tour.



EDEL DISTRIBUTION

eagle vision

Jetzt bestellen auf
www.jpc.de

ANZEIGE

wise guys 100% a cappella

DAS NEUE ALBUM AB JETZT

Auch als DELUXE EDITION erhältlich
Mit 16 Songs inkl. der Hits
DAS SÄGEWERK BAD SEGEBERG, EIN ENGEL, EIN DICKES DING u.v.m.
+ Bonus CD
mit Live-Versionen von u.a. DER BÄR GROOVI, SINGI,
DER SPARGELSTECHER VON VOGELSEN
+ 4 Songwriter-Demos + 4 Original A Cappella Demos
& Bonus Track BRASIL

ACHTERBAHN TOUR

- 27.09. SPEZIALNACHT BRAUNSCHWEIG, VOLKSWAGENHALLE
- 30.09. OSNABRÜCK, OSNABRÜCKHALLE
- 02.10. HANNOVER, CAPITOL
- 03.10. & 04.10. BREMEN, DIE GLOCKE
- 05.10. MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND
- 10.10. LEIPZIG, WERK 2
- 11.10. DRESDEN, ALTER SCHLACHTHOF
- 12.10. BERLIN, TEMPODROM
- 02.11. MAINZ, RHEINGOLDHALLE
- 06.11. FRANKFURT, ALTE OPER
- 08.11. SPEZIALNACHT ULM, RATIOPHARM ARENA
- 13.11. KARLSRUHE, EUROPAPALLE
- 22.11. GÖTTINGEN, LOKHALLE
- 27.11. FÜRTH, STADTHALLE
- 30.11. AUGSBURG, SCHWABENHALLE
- 04.12. WÜRZBURG, CONGRESS CENTRUM
- 05.12. MÜNCHEN, TONHALLE
- 07.12. WIEN, KONZERTHAUS
- 13.12. ESSEN, GRUGAHALLE
- 18.12. HAMBURG, CCH
- 19.12. NEUMÜNSTER, HOLSTENHALLE
- 20.12. OLDENBURG, WESER-EMS-HALLE

Tickets erhältlich
unter: wiseguys.de

www.tonartmagazin.de



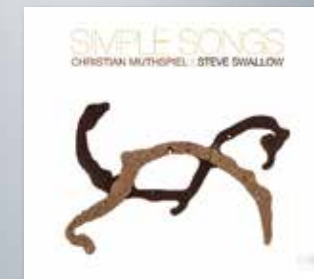
Simon Phillips
Protocol II

Simon Phillips gehört zu den weltweit angesehensten Schlagzeugern. Für Protocol II engagierte er Andy Timmons, Steve Weingart und Ernest Tibbs. Ein Album voller Energie, Groove und Improvisation.
Mehr unter: www.protocol-2.com



Chick Corea
Trilogy

Das Repertoire reicht von klassischen Kompositionen Chick Coreas bis zu unveröffentlichten Originalen, aufgezeichnet zwischen 2010 und 2012 bei Live-Auftritten in Europa und Japan zusammen mit dem Bassisten Christian McBride und dem Schlagzeuger Brian Blade.



Muthspiel & Swallow
Simple Songs

Elf Duostücke, die Christian Muthspiel als Posaunist, Pianist und einmal sogar Blockflötist, sowie Steve Swallow und dessen unverwechselbarem Sound auf der Bassgitarre quasi auf den Leib geschneidert sind.

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

www.in-akustik.de

Manu Katché

Taktgeber der Stars

Er trommelte auf einigen der maßgebenden Pop- und Rockeinspielungen aus den vergangenen Dekaden. Sei es auf Peter Gabriels Meisterwerk 'So' mit dem Mega-Hit 'Sledgehammer', dem grandiosen Groove auf Stings 'Englishman In New York' oder Songs von Tracy Chapman und den Dire Straits. **Manu Katché** hinterließ bleibende Spuren im schnelllebigen Musikgeschäft. Darüber hinaus hatte der Franzose mit 'One Shot Not' eine eigene Musiksendung, die auch im deutschen Fernsehen ausgestrahlt wurde und Kultstatus besaß. Dem jüngeren Publikum wurde er zuletzt als Jury-Mitglied der französischen Casting-Show „Nouvelle Star“ bekannt.

Katchés heimliche Liebe gehört dennoch unüberhörbar dem Jazz. Seit 2005 veröffentlicht er alle zwei Jahre ein Solo-Album, das zwar unter Jazz firmiert, aber gekonnt das Beste aus vielen Welten zusammenfügt. Anlässlich seiner brandneuen Einspielung LIVE IN CONCERT, unlängst mitgeschnitten während eines Gastspiels im Pariser Jazzclub New Morning, sprach **tonart** mit dem Universalisten über grenzüberschreitende Kreativität.

tonart Sie genießen sowohl bei Kollegen als auch beim Publikum genreübergreifend eine hohe Anerkennung. Gibt es einen Musikstil, den Sie persönlich präferieren?

Manu Katché Das kann man so nicht sagen. Aber ich glaube, dass die Zusammenarbeit mit Peter Gabriel seit Ende der 80er Jahre, und insbesondere die Mitwirkung am Album 'So', meinen persönlichen Stil zumindest mitgeprägt hat.

tonart Im Jazz gab es meines Wissens ein ähnliches Erlebnis.

Manu Katché Stimmt. Die zweite große Begegnung für mich war die mit Jan Garbarek. Während unserer Zusammenarbeit geschah dasselbe wie damals mit Peter Gabriel. Es kam zu einer ganz besonderen Übereinkunft, die vermutlich daher rührte, dass Jan einen bestimmten Schlagzeugsound im Kopf hatte. Und ich hatte das Glück, dass er durch unsere Begegnung seine Vorstellung plötzlich realisiert sah. Egal, ob ich Jazz oder Rockmusik spiele, ich bin dankbar, meine ganze Persönlichkeit in mein Spiel legen zu können. Diese ausgelebte Kreativität ist der Schlüssel zu allem.

tonart Sie haben auf einigen der wichtigsten Pop-Alben mitgewirkt. Was bedeutet Ihnen das?

Manu Katché Nun, es waren sehr schöne und spannende Arbeiten im Studio. Wir hatten Spaß und das Resultat passte. Dennoch war es zu diesem Zeitpunkt ja nicht klar, dass sich diese Alben millionenfach verkaufen würden. Es mag sich seltsam anhören, aber als wir die Aufnahmen machten, war es eine ganz normale Studioarbeit,

„Die zweite große Begegnung für mich war die mit Jan Garbarek. Während unserer Zusammenarbeit geschah dasselbe wie damals mit Peter Gabriel. Es kam zu einer ganz besonderen Übereinkunft, die vermutlich daher rührte, dass Jan einen bestimmten Schlagzeugsound im Kopf hatte.“ **Manu Katché**

Im Doppelpack auf „JazzNights“ Tour: Manu Katché/Jacob Karlzon 3

- 17.10. **Bremen** – Glocke
- 18.10. **Dresden** – Schlachthof
- 20.10. **Düsseldorf** – Tonhalle
- 21.10. **Frankfurt a.M.** – Alte Oper
- 22.10. **Kaiserslautern** – Kammgarn
- 24.10. **Ludwigshafen** – Enjoy Jazz Festival
- 25.10. **Dortmund** – Konzerthaus
- 26.10. **Memmingen** – Stadthalle
- 27.10. **Berlin** – Postbahnhof
- 28.10. **München** – Circus Krone
- 30.10. **Hamburg** – Laeiszhalle



Interagiert gerne mit dem Publikum. Schlagzeugvirtuose **Manu Katché**

bei der wir, wie jeder andere Musiker auch, einfach nur unser Bestes geben wollten. Ich habe bis heute zu dieser Arbeit keine wirkliche Distanz entwickelt, aus der ich stolz betrachten könnte, was daraus Bedeutungsvolles geworden ist.

tonart Ihr neues Werk ist ein Live-Mitschnitt, der eine für den Jazz ungewöhnlich intensive Interaktion mit dem Publikum beinhaltet.

Manu Katché Das ist es, was ich an der Bühne liebe, diese Interaktion mit dem Publikum. Sonst könnte ich ja auch gleich im Studio bleiben. Ich finde es immer noch unglaublich, dass viele Menschen in ein Konzert kommen,

um mich zu hören. Deshalb möchte ich mein Erleben mit ihnen teilen. Sie sollen etwas mitnehmen von diesem Abend. Und manchmal entsteht daraus eben etwas Besonderes. Ich versuche, auf möglichst vielen Ebenen zu kommunizieren. Dazu gehört auch, dass ich das Publikum am Ende einlade zu singen. Ich bin ja kein Lehrer, der den Menschen von der Bühne herunter die Welt erklärt, sondern ich bin dafür da, dass die Leute Spaß haben. Und wenn das Publikum das fühlt, dann setzt das etwas in Bewegung, dann gehen sie diesen Weg mit uns gemeinsam. Es ist so, als würden sie die Bühne mit uns teilen.

Interview: Volker Doberstein II

CD-Tipp | Jazz



Manu Katché
Live in Concert
ACT 9577-2/Edel:Kultur

Louis Sclavis

„Alles ist Melodie“

Der französische Klarinettenist und Komponist **Louis Sclavis** hat mit SILK AND SALT MELODIES ein farbenreiches Konzeptalbum über das kulturelle Phänomen der Emigration eingespielt. Dafür hat er sein umjubeltes Atlas Trio, bestehend aus dem Gitarristen Gilles Coronado und dem Tastenvirtuosen Benjamin Moussay, um den persischen Perkussionisten Keyvan Chemirani erweitert. Das Resultat ist ein Füllhorn kunstvoll verzahnter Melodien. Oder wie es Sclavis im Gespräch mit **tonart** formulierte: „Alles an diesem Album ist Melodie.“

Sclavis, der seit langem als einer der eigenständigsten und wichtigsten europäischen Jazzmusiker gilt, ist heute aktueller denn je. Verkörpert seine Musik doch schon immer etwas, das heute als Meta-Trend Einzug in nahezu alle Musik-Genres, von der Klassik bis zur Pop-Musik, gefunden hat. Man könnte von einem neo-folkloristischen Ansatz sprechen. Der Franzose kombiniert in einzigartiger Weise Melodien, deren Qualität und Originalität in ihrer unerklärlichen spontanen Vertrautheit liegt, mit einer außergewöhnlichen Improvisationskunst. Dabei geht es ihm vor allem darum, wie er sagt, „schöne Klangfarben zu finden und sie zu mischen, das ist es, was mich interessiert. Die Klarinette ist ja kein starkes Instrument mit einer so mächtigen Geschichte wie z.B. das Klavier oder das Saxophon. Das bringt eine größere Freiheit mit sich.“

Sclavis, der vor allem auf der Bassklarinette Maßstäbe gesetzt hat, folgt beim Komponieren einer eisernen Regel. Zunächst sucht er sich immer die Musiker, mit denen er arbeiten will, und beginnt erst dann zu komponieren: „Die Band“, bekennt er, „ist für mich die wichtigste Inspirationsquelle. Wenn ich keine Band habe, habe ich keine Musik. Ich brauche immer zuerst den Menschen.“

Das Thema des neuen Albums, die Emigration, versteht Sclavis weniger in seiner tagespolitischen Brisanz: „Emigrationsbewegungen ziehen sich durch die gesamte Menschheitsgeschichte und sind daher auch oder vielleicht sogar in erster Linie ein kulturelles Phänomen.“ Sich im doppelten Sinne des Wort fortzubewegen, hat für ihn immer auch etwas Ermöglichendes, im besten Falle sogar Befreiendes: „Es geht mir bei diesem Thema viel mehr um Bewegung als um Wurzeln oder den Verlust von Wurzeln. Ich bin kein Freund

CD-Tipp | Jazz



Louis Sclavis Quartet
Silk And Salt Melodies
ECM/Universal Music 6025 378 6537 (6)



Vereint mit seiner geliebten Bassklarinette: **Louis Sclavis**

Foto: Christophe Alary

davon, von Wurzeln zu sprechen. Das ist ja ein richtiges Modewort geworden. Ständig wird man danach gefragt. Aber ich bin doch kein Baum! Wäre ich ein Baum, bräuchte ich Wurzeln – als Mensch brauche ich Beine.“

Kampf mit der Klarinette

Nur noch als Komponist zu arbeiten, könnte sich der auch mit Film- und Theatermusik erfolgreiche Musiker übrigens nicht vorstellen. Er braucht den unmittelbaren Kontakt zum Instrument: „Ich spiele jetzt über 50 Jahre Klarinette und fühle mich trotzdem jedes Mal beim Üben wieder wie ein Anfänger, wenn die Finger nicht sofort richtig wollen. Es ist ein Gefängnis. Aber ein selbst gewähltes. Weil ich nur so die Verbindung zur Musik wirklich spüren kann. Das ist nicht nur ein spirituelles Phänomen. Es ist auch ein körperliches Verhältnis, das man eingeht, und manchmal auch ein Kampf.“ Bisher hat er noch jeden dieser Kämpfe gewonnen. Und angesichts des neuen exquisiten Albums kann es keinen Zweifel daran geben, dass dies auch zukünftig so bleiben wird. **Volker Doberstein II**

ANZEIGE

INAK 9131 CD | INAK 9131 LP

CJA-35685-02

IOR CD 77120-2



Überzeugt mit balladenschem Grundton: die schwedische Sängerin **Rigmor Gustafsson**

Rigmor Gustafsson
When You Make Me Smile
ACT/Edel/Kultur



Foto: Magnus Selander

Rigmor Gustafsson Jazz mit Wohlfühlfaktor

Ihr Stimme ist derart unkompliziert und natürlich, dass man sie mit jedem neuen Album wie eine gute Freundin empfängt: **Rigmor Gustafsson** steht für den derzeit wohl schönsten europäischen Wohlfühl-Jazzgesang.

Ihrem weichen, intimen und nie auf künstliches Volumen abzielenden Gesang stellt die Schwedin auf dem neuen Album WHEN YOU MAKE ME SMILE ein Orchester an die Seite, welches erfreulicherweise zurückhaltend agiert. Nie wird die Stimme überlagert oder gar überzuckert, sondern subtil unterfüttert und getragen. Mit dem renommierten Pianisten Jacky Terrasson oder auch bei der legendären Sheila Jordan hat sie in New York gearbeitet bzw. studiert. Besonders durch die Erfahrung mit Jordan verbindet sie in ihrem Gesang die Tradition der großen Jazzsängerinnen mit einer nordisch anmutenden Reduktion und melancholischen Innerlichkeit. Die überwiegend selbst geschriebenen Songs zeugen zudem von Qualität und verschreiben sich eher einem Singer/Songwriter-Duktus. Ein Grund, weshalb auch Hörer, die sonst nicht unbedingt dem Jazz zugeneigt sind, aber Balladen lieben, vom ersten Ton an mitgenommen werden.

Volker Doberstein II

Kenny Barron & Dave Holland Duett auf Augenhöhe

Zwei allseits anerkannte Köpfe ihres Fachs kaprizieren sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner und machen zugleich den Titel ihrer neuen Veröffentlichung zum Programm. THE ART OF CONVERSATION (Impulse/Universal Music) beinhaltet zehn Stücke plus einen Bonustrack. Bis auf Standards von Charlie Parker, Monk und Ellington hören wir ausgefeilte Originalkompositionen der beiden Protagonisten. Wie nicht anders zu erwarten, sensibel aufeinander zugehend, austauschend, die Töne kunstvoll gesetzt. Hervorstechend die beiden Holland-Stücke 'The Oracle' (erstmals erschienen auf dem 1990er ECM-Album 'Extensions') und 'Waltz For K.W.' (gewidmet dem kürzlich verstorbenen Trompeter Kenny Wheeler). Pianist **Kenny Barron** spielte lange bei Dizzy Gillespie und Stan Getz. **Dave Holland** veredelte am Kontrabass Alben von Miles Davis, Chick Corea, Pat Metheny und Anthony Braxton. Darüber hinaus war der in den Staaten lebende Brit auch lange in der Avantgarde unterwegs. Der entspannte Gestus dieser beiden Granden, die sich nichts mehr beweisen müssen, macht Lust auf mehr.

red II



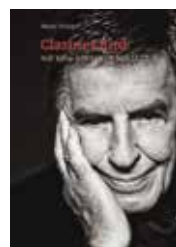
Foto: Sylvain Gripoix

Haben sich viel zu sagen:
Kenny Barron (Flügel) und
Dave Holland (Kontrabass)

Rolf Kühn Gelebte Träume

Zum 85. Geburtstag zeigt der in Leipzig geborene Klarinetist **Rolf Kühn** Flagge. In aktualisierter Auflage erscheint sein lesenswertes Buch sowie mit TIMELESS CIRCLE (Intuition/Schott) eine CD, die einen repräsentativen Querschnitt seines Schaffens zeigt.

Kühn gilt als Eklektizist schlechthin. Kaum einer seiner Zunft deckt mit seiner Diskografie und diversen Konzerttätigkeiten ein derart großes Spektrum unterschiedlicher Stile ab. Von Benny Goodman über Tommy Dorsey, seinem Vorbild Buddy DeFranco bis hin zum Modern bzw. Avantgarde Jazz (Lee Konitz, Ornette Coleman) und Ausflüge in den elektrischen Fusion Jazz. Oft auch mit Bruderherz Joachim Kühn am Klavier. Die von der Journalistin Maxi Sickert sehr einfühlsam geschriebene Biografie CLARINET BIRD, ROLF KÜHN - EIN LEBEN MIT JAZZ porträtiert diesen großartigen Musiker vortrefflich.



Maxi Sickert
'Clarinet Bird', Rolf Kühn
- Ein Leben mit Jazz
edition jazzorillaz/Broeking Verlag
Hardcover, 304 Seiten, Preis € 3990
ISBN 978-3-938763-35-5

Foto: Alessandra Battelli

Musiker mit Leib und Seele:
Klarinetist **Rolf Kühn**

Verve. The Sound Of America Von Ella bis Basie und mehr

Neben Blue Note erschien einst mit **Verve Records** noch ein zweites großes Jazzlabel auf der Szene. Auf 400 Seiten im großformatigen Hardcover illustriert THE SOUND OF AMERICA die Geschichte dieses stolzen Labels.

Im Amerika der 50- und 60er Jahre, als die Rassentrennung noch das Bild beherrschte, organisierte Impresario Norman Granz Konzerte für alle Bevölkerungsgruppen. Mit Verve kam schnell ein Plattenlabel dazu, welches, vorwiegend im Mainstream verortet, alles was Rang und Namen hatte unter seine Fittiche nahm. Der großzügig gebildete Band lässt die Veröffentlichungen zahlloser Stars Revue passieren. Swing, Bebop, Bossa Nova, Modern Jazz – für all das stand und steht das bis heute existierende Label Verve. Der 2001 verstorbene Gründer hinterließ dem Neubesitzer Universal Music ein geordnetes Erbe und letztendlich auch dieses formidable Buch, welches zur Basisausstattung eines jeden Jazzfans gehören sollte.

red II



Richard Havers
Verve. The Sound Of America
Hardcover, 400 Seiten/Kaufpreis € 78,00
ISBN-978-3-944874-06-7/Sievekling Verlag



Foto: Sepp Werkmeister

Nahm für MPS im Schwarzwald auf:
Jazzpianist **Oscar Peterson**

Oscar Peterson Schwarzwaldgeschichten

Der ehemalige Inhaber der Hifi-Dynastie SABA, Hans-Georg Brunner-Schwer, lud **Oscar Peterson** in den 1960er Jahren oft in sein Wohnzimmer-Studio nach Villingen im Schwarzwald ein, um am Steinway Flügel heute als legendär geltende Aufnahmen für sein ebenso legendäres MPS-Label zu produzieren.

Der aus Kanada stammende Peterson spielte wechselweise mit Ray Brown und Sam Jones am Bass sowie den Schlagzeugern Ed Thipgen, Louis Hayes oder Bobby Durham fünf swingende LPs unter den Namen 'Action', 'Girl Talk', 'The Way I Really Play', 'Mellow Mood' und 'Travellin' On' ein. Einzig das Album 'My Favourite Instrument' war dem Solo-Klavier vorbehalten. Alle sechs zusammen sind unter dem Titel EXCLUSIVELY FOR MY FRIENDS in einer luxuriösen Box vereint. Peterson galt als DER virtuose Jazzpianist seiner Epoche, ausgestattet mit einem Timing gleich einer Schweizer Uhr. Um den hohen klinglichen Ansprüchen der Originale gerecht zu werden, wurden die Aufnahmen einem behutsamen Remastering-Prozess unterzogen. Das Resultat kann sich mehr als hören lassen! Der Bass klingt druckvoller, der Gesamtsound transparenter. Besonders die hiesigen auf 180gr gepressten Vinylscheiben machen diese Mitschnitte zu einem feinen analogen Klangerlebnis.

red II

Oscar Peterson
Exclusively For My Friends
MPS - AAA/Edel/Kultur 0209478MSW



Jazz Thermometer | tonart prüft neue Jazz CDs auf Herz und Nieren



Ahmad Jamal & Yusef Lateef Live At The Olympia

Jazz Village JV 57005355/harmonia mundi
Ein Treffen der besonderen Art! Der unlängst verstorbene Lateef trifft auf Tastenmagier Jamal und seine geniale Combo. Ein reifes Statement zweier Grand Seigneurs, gebannt auf CD und DVD.– **tonart-Höchstwertung**



Julia Kadel Trio Im Vertrauen

Blue Note/Universal Music 06025 3789836
Ein Debütalbum beim renommierten Blue Note-Label einspielen zu dürfen gleicht nahezu einem Ritterschlag. Das junge deutsche Trio um Pianistin Julia Kadel zeigt dabei einige vielversprechende Ansätze.



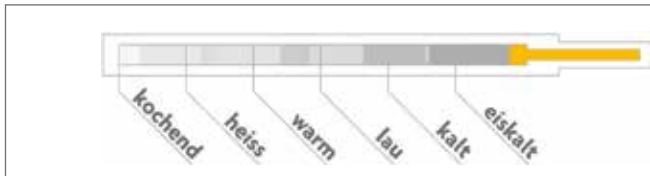
The Cookers Time And Time Again

Motéma 233883/Membran
Ein neues Zeichen dieses Allstar-Kollektivs hört man immer wieder gerne. Afro-amerikanischer Jazz mit Bezug auf Coltrane, Shorter und Hubbard, aber eigener Note und prägnanten solistischen Beiträgen.



Lars Danielsson Libretto II

ACT Music ACT 9571-2/Edel:Kultur
Der schwedische Bassist/Cellist Danielsson steht für exzellenten Kammerjazz. Erweitert durch Klassik- und Folklore-Elemente, gewinnt sein lyrischer Duktus nachhaltig an Kontur. Perfekt für die dunkle Jahreszeit.



Chick Corea Trio Trilogy

Concord CJA-35685/in-akustik
Auf gleich drei Live-CDs bietet der Meisterpianist zusammen mit Bassist Christian McBride und Drummer Brian Blade eine souveräne Parforcejagd durch die Literatur der Standards sowie eigenen Kompositionen.



Charlie Haden & Jim Hall dto.

Impulse/Universal Music 06023 3784182
Seit 1990 unveröffentlicht im Archiv, erscheint diese Duoaufnahme nun posthum auf dem relaunzten Impulse-Label. Ein großes Vermächtnis von Gitarrist Hall und dem unlängst verstorbenen Bassisten Haden.



Azar Lawrence The Seeker

Sunny Side SSC 1392/harmonia mundi
Lange verschollen, meldet sich der bisher allenfalls nur Insidern bekannte US-Saxophonist mit einer veritablen Veröffentlichung zurück. Dabei lugt stets der spirituelle Geist von John Coltrane aus den „Rillen“.



Simon Phillips Protocol II

Phantom/in-akustik INAK 9131
Die Brötchen verdient sich der Schlagzeuger bei Toto. Sein Herz jedoch schlägt für den Fusion Jazz. Wie immer agiert seine Band Protocol virtuos und dynamisch. Genau das richtige für den audiophilen Boxentest!



Foto: Steven Parke

Kehrt zu seinen Ursprüngen zurück: Bassvirtuose Stanley Clarke

Stanley Clarke Tiefton-Variationen

Er ist in vielen Stilen zuhause und hat mit legendären Musikern auf unzähligen Platten gespielt. Vor allem aber genießt er den Ruf als einer der besten Bassisten dieses Planeten. **Stanley Clarke** gilt als Innovator des E-Bass-Spiels, als Vaterfigur des Solo-Basses und Virtuose auf dem Kontrabass.

Der US-Amerikaner kam von der Violine und dem Cello zum Kontrabass. „Ich war groß, der Bass auch, das passte“, grinst er heute. Zunächst studierte er an der Academy of Music Komposition und Orchestermusik, dann ging es nach New York, wo eine junge aufstrebende Musikszene Rock und Jazz zum Genre „Fusion“ vereinte. Clarke spielte für Gil Evans, Joe Farrell und Stan Getz bis Keyboarder Chick Corea auf den jungen Bassisten aufmerksam wurde. In der Formation Return To Forever avancierte Clarke dann in der Folgezeit mit seinem Bassspiel zum integralen Bestandteil: Sein kräftiger Anschlag und der perkussive Sound wurden zum Markenzeichen, er selbst zur Ikone des modernen Jazz-Bass-Spiels, nachzuhören auf den solistischen Ausflügen seiner 'Bass Folk Songs', die Clarke u.a. auf seinem neuen Album namens UP zur Schau stellt. Sein alter Klassiker von 1976 - 'School Days' – erscheint hier in einer pffiffigen Neuinterpretation. „Das war ein echter Knaller“, erinnert sich der 63-Jährige, „es gab mir die Möglichkeit, überall auf der Welt zu spielen. Alle liebten den Song! Ich hatte damals eine Menge Energie - und lange Haare!“

Imposante Gästeliste

Für die Aufnahmen lud Clarke einige seiner ehemaligen Weggefährten ins Studio. Mit Keyboarder Chick Corea, Gitarrist Paul Jackson Jr., den Schlagzeugern Gerry Brown und Stuart Copeland sowie Perkussionist Lenny Castro liest sich die Gästeliste wie ein „Who's Who“. Die Musikalität dieses Gipfeltreffens macht UP zu einem - übrigens auch audiophilen - Klangerlebnis. So sinnlich, souverän, elegant und virtuos hat man Fusion-Jazz lange nicht mehr gehört.

Stefan Woldach II



**The Stanley Clarke Band
Up**
Mack Avenue/in-akustik 0321083



mitreißend - katchés ACT debüt ist sein erstes live album

luca aquino / trumpet
tore brunborg / saxophones
jim "james" watson / piano & hammond B3
manu katché / drums

ACT 9577-2



strahlend - instrumentales songwriting zwischen jazz und pop

jacob karlzon / piano, keys, synths
hans andersson / bass
robert mehmet ikiz / drums

ACT 9573-2

neue alben
auf cd, lp und
als download

manu katché 4 & jacob karlzon 3
auf jazznights tour vom 17.10. - 30.10.
karsten jahnke: www.kj.de



Großer neuer Player im Markt: Tastenteufel Igor Levit

Foto: Sony Classical International - Felix Broede

sich die schönen Reste der Russischen Klavierschule eines Heinrich Neuhaus mit dem unerbittlichen Technikdrill eines Karl-Heinz Kämmerling, deutsche Innerlichkeit demnach mit Abenteuerlust und einem altmodisch-geschichtsbewussten, aber strikt auf das 21. Jahrhundert gepolten Entdeckergeist.

Ist Levit ein Missionar? „I wo, aber ich will teilen, was mir gefällt.“ Etwa die Leidenschaft für seinen guten Freund, den Hammerklavierspieler Andreas Staier: Mit dem unterhält er sich über barocke Trouvaillen und bestimmte Spieltechniken. Trotzdem hat Levit nun Bach-Partiten auf einem modernen Flügel eingespielt. Reiner, klarer, gelassener, aber auch unbarmherzig durchsichtiger ist kaum eine Musik. Und sehr gelassen, ja loslassend spielt Igor Levit das auch.

Leckermäulchen an der Tafel des Lebens

„Bach war und ist etwas sehr Privates. Nach jedem Sturm ist er wie ein Zufluchtsort. Aber irgendwann eben nicht nur eine abgeschiedene Ecke, eine Rückzugsmöglichkeit, sondern etwas, was ich auch im hellsten Scheinwerferlicht ausprobieren, beweisen, herzeigen wollte. Das kostet Überwindung.

„Bach war und ist etwas sehr Privates. Nach jedem Sturm ist er wie ein Zufluchtsort. Aber irgendwann eben nicht nur eine abgeschiedene Ecke, eine Rückzugsmöglichkeit, sondern etwas, was ich auch im hellsten Scheinwerferlicht ausprobieren, beweisen, herzeigen wollte.“ Igor Levit

War aber nötig.“ – Ein Reinigungsprozess? – „Eher eine Fortentwicklung“, sagt Levit.

So kann man es sehen. Und vieles darunter verbuchen. Etwa dass Igor Levit, mit einer konventionellen Pianistenkarriere mehr als ausgelastet, sich nie zufrieden gibt. Er ist einer, der manisch Zeitung liest. Und es gibt wenige Klassikünstler, die derart teilhaben wollen, dass sie spontan zu Konzerten anderer Künstler, oder mal schnell einen Tag mit dem Zug nach Salzburg zu einer Opemuraufführung reisen.

Natürlich liest Igor Levit auch über sich, weiß nicht immer genau, wie er die Lektüre einschätzen soll, wenn er aus fremder Perspektive beobachtet, manchmal vorgeführt wird. Er ist heute ein Player im Markt. Der will er sein, es behagt ihm aber nicht unbedingt. Und er will immer mehr, denn auch Teilen, Partizipieren, Kommunizieren ist ihm wichtig. Igor Levit ist ein Leckermäulchen an der Tafel des Lebens. Aber eines, das gerade lernt, Maß zu halten. **Manuel Brug II**

Igor Levit

Zuflucht heißt Bach

Igor Levit, geboren 1987 im russischen Nischni Nowgorod, ausgebildet in Hannover und Salzburg, zählt zu den interessantesten Pianisten seiner Generation. Nachdem er letztes Jahr die drei letzten Beethoven-Sonaten eingespielt hat, folgt jetzt ein Doppelalbum mit Bachpartiten. Levit sagt dazu: „Ja, Bach. Der ist mein Himmel und meine Hölle. Gerade habe ich wundersamer Weise ein wenig meinen Frieden mit ihm gemacht, deswegen wollte ich zu diesem Zeitpunkt genau das einspielen.“

Man muss diesen auf dem Podium ernst und zielgerichteten Pianisten einmal ohne Frack und Steinway Grand in der Nähe erleben. Ein Igor Levit nur als Tastenteufel, und das ist schon eine ganze Menge, ist trotzdem lediglich die halbe Künstlermiete. Der 27-Jährige redet im Interview wie ein Wasserfall. Und was er sagt, ist meist klug, lustig, pointiert. Levit ist auch in dieser Hinsicht kein Schmalspur-Interpret, sein Repertoire im Sprechen wie Spielen ist vielfältig und bunt.

So bunt und offenbar schnell abrufbar, dass er bei seinem eben absolvierten Einspringer-Debüt im Wiener Musikverein, einem der begehrtesten Klassiktempel überhaupt, dass er nun in aller Ausführlichkeit schildert, eines seiner Schlachtrösser aktiviert hat: „Ich hatte sechs Stunden Zeit bis zum Auftritt, als um zwei Uhr der Anruf aus Wien kam, dass Maurizio Pollini nach dem Einspielen Schmerzen infolge eines Sturzes am Vortag hatte. Der legendäre Pollini, ausgerechnet!“

Für Lampenfieber keine Zeit

Und weiter: „Da saß dann also das ziemlich anspruchsvollste Publikum der Welt. Ich durfte gar nicht daran denken. Nur Frack und Noten packen. Zum Flieger hetzen, so gut wie ohne Einspielen loslegen – und durch. Selbst für Lampenfieber war keine Zeit. Und sonst habe ich keine Erinnerung mehr!“ Das war natürlich frech, tollkühn. Spricht aber genau für diesen mutigen, vorwitzigen Igor Levit. Auch deshalb ist er so schnell zum Darling des Publikums wie der Kritik und der Plattenfirmen avanciert.

An ihm ist freilich nichts Gemachtes, Levit hat sich seinen Weg traditionell und hart erarbeitet. Von Gorki ausgehend, das heute Nischni Novgorod heißt, wo er 1987 geboren wurde, über Hannover, wohin er acht Jahre nach der Geburt mit seinen Eltern zog, bis nach Salzburg, wo er zwei Jahre studierte, bevor es wieder zurück in die Pianistenschmiede an der Leine ging. In Igor Levit vereinen

CD-Tipp | Klassik



Igor Levit
Bach: Partiten
Sony Classical/Sony Music 88843036822

YAMAHA

– Perfektion hat Tradition.



Vor über 100 Jahren war Hamamatsu der Geburtsort der heutigen Yamaha Premium-Palette, die heute führende Pianisten für die besten Klaviere und Flügel weltweit halten. Über Generationen haben die Yamaha Klavierbauer stets ein Ergebnis vor Augen: **Das Erreichen einer klaviergewordenen Perfektion.**

Seit 1904 können Sie bei PIANO-FISCHER auf fachkundige Beratung und meisterliches Handwerk vertrauen. Klaviere und Flügel sind das Herzstück unserer Arbeit. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Musikliebhaber auf dem Weg zu ihrem persönlichen Instrument zu begleiten. **Herzlich willkommen.**



Ihr Partner seit über 100 Jahren



PIANO-FISCHER | Thierschstraße 11 | 80538 München | Tel. 089/21113 54-00 | S-Bahn Isartor | Tram 18 | P im Hof
PIANO-FISCHER | Theodor-Heuss-Straße 8 | 70174 Stuttgart | Tel. 0711/163 48-270 | S-Bahn Stadtmitte | P im Hof
MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | WWW.PIANO-FISCHER.DE

Maria Callas

Ungetrübte Vokalschätze

Callas. Sechs Buchstaben. Magie der Oper. Bis heute. Triumphe und Skandale, Siege und Niederlagen, Glück und Tragödie vereint in dem kurzen, klaren, klingenden, bis heute strahlenden Namen. Sie könnte noch unter uns sein. Tut sie leider nicht. Zum Glück bleibt uns das CD-Erbe.

Callas. So nannte sich Maria Anna Sofia Cecilia Kalogeropoulou, Griechin, geboren 1923 in New York, gestorben 1977 in Paris. Am 2. Dezember wäre die Ausnahme-Künstlerin 91 geworden. Doch als sie 53-jährig an einem 16. September in ihrer Wohnung an der Avenue George Mandel 32 an einem Herzanfall starb, war sie zwar berühmt, aber beinahe vergessen. Eine Frau von gestern, deren 14 Jahre lang die Welt faszinierende, voluminöse Stimme nur noch einem Rinnsal glich. Eine Frau, die keinen Mann und kaum noch Freunde hatte.

Errata:

In der letzten Ausgabe **tonart** Sommer 2014 wurde auf Seite 20 der Name der Künstlerin **Tianwa Yang** in der Überschrift und im Text falsch geschrieben. Wir bedauern den Irrtum.



Tianwa Yang
Eugène Ysaÿe
Sechs Sonaten für Violine solo
Naxos 747313299577



Callas total: 69 CDs in einer Box, Libretti als PDF-Disc und ein üppiges Begleitbuch.

Nach ihrem Tod wurde Maria Callas zum Mythos: zum einzigartigen Monument sich selbst verbrennenden, auf dem Altar der Kunst geopfert Operngesangs. Und so wurden auch ihr Plattenaufnahmen zu einer die Klassik-Szene dominierenden Hinterlassenschaft. Seit sie 1953 ihre erste Lucia di Lammermoor für die EMI eingespielt hatte, wurde Maria Callas nicht nur während ihrer zwölf weiteren aktiven Karrierejahre zu eine Goldquelle für das Label, das heute übrigens an Warner International verkauft ist.

Originalbänder in High Definition

Weil inzwischen eine neue Hörergeneration die nach wie vor ungetrübten Vokalschätze der Callas entdecken will, aber auch weil unter dem gemeinsamen Holdingdach nun auch ihre ganz frühen, einst für das Label Cetra entstandenen Studioaufnahmen verfügbar sind, packte man jetzt die 26 Gesamtaufnahmen und 13 Rezitals auf 69 CDs in eine voluminöse rote Box, dazu die Libretti als PDF-Disc plus ein üppiges Begleitbuch.

Die Originalbänder wurden nach dem letzten Technikstand in High Definition aufgefrischt. Kein Rauschen, kein Knistern stört mehr die Klarheit des Klangs. Die Tonhöhen stimmen. Alles ist so authentisch wie möglich. Leben verströmt sich hier im Klang als Medium.

Manuel Brug II

	CD-Tipp Klassik
	<p>Maria Callas Die kompletten Studio-Aufnahmen Warner Classics/Warner Music 0825646339945</p>

Die Royal Opera-Saison im Kino

Popkorn, perfektes HD und brillanter Surround

Zurücklehnen im Kino um die Ecke und Operaufführungen aus den besten Theatern der Welt genießen, dazu ein Glas Sekt. Keine Hektik wegen Eintrittskarten, keine Reisekosten, kein Ärger, wenn der Star mal wieder abgesagt hat. Der Satellit macht es möglich. Und was der New Yorker Met gelang, das führen auch die Häuser in Mailand oder Paris fort. Doch keiner ist so konsequent wie das **Royal Opera House Covent Garden**.

Das ist nämlich eine Institution mit zwei weltberühmten Kompanien unter einem Dach: Der Royal Opera Covent Garden mit ihren charismatischen Chefdirigenten Antonio Pappano an der Spitze. Und eben dem Royal Ballet, eine der besten Tanztruppen dieser Erde. Die schönsten Opern und Ballette mit den Stars der Klassikwelt live aus London - hautnah auf der großen Kinoleinwand: Ab Oktober überträgt UCI EVENTS in der mittlerweile fünften Spielzeit jeweils um 20.15 Uhr. Die Saison 2014/ 2015 überzeugt dabei mit einem abwechslungsreichen Programm aus aufsehenerregenden Neuproduktionen und beliebten klassischen Inszenierungen.

Elf Live-Übertragungen für jeden Geschmack

Bei insgesamt elf Live-Übertragungen, darunter sieben Opern und vier Ballette, wird für jeden Geschmack etwas geboten. Weltstars wie Plácido Domingo, Jonas Kaufmann und Anna Netrebko erobern live von der Opernbühne an der Themse die Kinoleinwand.

Am 16. Oktober heißt es Vorhang auf für Kenneth MacMillans 'Manon'. Seit der ersten Vorstellung am Haus 1974 ist die tragische Liebesgeschichte um Manon Lescaut und Des Grieux aus dem Repertoire des Royal Ballet nicht mehr wegzudenken. Schon am 27. Oktober folgt die Neuproduktion von Verdis in Venedig spielender Dogen-Oper 'I due Foscari' mit Plácido Domingo in der Bariton-Rolle des Francesco Foscari.

'Zauberhaftes Kino' für die ganze Familie:
Christopher Wheeldons Ballett
Alice Im Wunderland.



Am 26. November gibt es Gaetano Donizettis charmante Buffa 'Der Liebestrank' mit dem Latin Lover-Tenor Vittorio Grigolo. Am 16. Dezember folgt die Ballettkreation 'Alice im Wunderland' von Christopher Wheeldons, die 2011 Schlagzeilen bescherte.

Ein Höhepunkt der Saison ist am 29. Januar 2015 zu sehen: Die Neuproduktion von Giordanos Revolutionsspektakel 'Andrea Chenier' mit Jonas Kaufmann und Eva-Maria Westbroek. Am 24. Februar gibt es Wagners Frühwerk 'Der fliegende Holländer'.

Am 17. März folgt Tschaikowskys 'Schwanensee', am 1. April 2014 die Neuinszenierung von Kurt Weills 'Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny'. Am 5. Mai begeistert Frederic Ashtons hübscher Ballettklassiker 'La Fille mal gardée'. Am 10. Juni sind Anna Netrebko und Joseph Calleja in Puccinis 'La Bohème' zu erleben. Und am 5. Juli erlebt man schließlich Rossinis Grand Opéra 'Wilhelm Tell' in einer spektakulären Neuproduktion.

Manuel Brug II

Ausführliche Informationen unter www.UCI-KINOWELT.de

ANZEIGE



BERLINER PHILHARMONIKER
SIR SIMON RATTLE
ROBERT SCHUMANN
SYMPHONIEN 1-4



2 CD + Blu-ray
Leinen-Edition

»Herrlich, wendig, wach«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Jetzt bestellen unter
www.berliner-philharmoniker-recordings.com



Daniel Hope Goes Hollywood

Der Geiger **Daniel Hope** überrascht immer wieder mit hochinteressanten Konzeptalben. Neben der makellos interpretierten Musik will er stets eine Geschichte erzählen, das ist sein Anliegen. Welches er meist einzulösen versteht.

Am eindrücklichsten vielleicht beim Album 'Terezin - Musik aus Theresienstadt'. Das aktuelle Werk ESCAPE TO PARADISE beschäftigt sich mit derselben Zeit - den 1930-ern, weiß allerdings von jüdischen Komponisten zu berichten, die aus Nazi-Deutschland emigrierten und in Hollywood vielleicht nicht ihr Glück machten, aber im kalifornischen Sonnenparadies den Sound der Stadt der schönen Illusionen mit ihren Filmmusiken verschönten und veränderten: Im Mittelpunkt der CD steht Erich Wolfgang Korngolds betörendes, aus diversen Soundtrack-Teilen modifiziertes Violinkonzert, zudem finden sich Partituren von Miklos Rozsa, Hanns Eisler, Franz Waxman, Kurt Weill und Walter Jurmann. **MB II**

Foto: Margaret Malandrucolo / DG

Jonas Kaufmann Auf Operetten-Reise

Vorsicht, hoher Schmalzfaktor! **Jonas Kaufmann** wagt sich an Operette, Zylinder und weißen Schal. Allzu Klischeebeladenes lässt der Tenor aber im Schrank, er poliert lieber die silbernen Klassiker der Zwanzigerjahre neu auf. Und das macht er getreu dem Motto: „Du bist die Welt für mich“ - zum süchtig werden schön.

Der Münchner Supertenor wandert auf seiner Operetten-Reise traumwandlerisch sicher auf den Spuren seiner Vorbilder Richard Tauber, Max Hansen oder Helge Roswaenge. Nur gering ist in diesen zweideutig-eindeutigen Liebesliedern voll verführerischen Parfüms der Abstand zur einst modernen Filmmusik. Komponisten wie Robert Stolz, Mischa Spoliansky, Werner Richard Heymann oder Paul Abraham gaben den Tonfall vor, dem das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter Jochen Rieder in den Originalarrangements traumsicher nahefeuert. Aber auch die alten Operettenlöwen Emmerich Kalman und Franz Lehár konnten im Stil der neuen Zeit säuseln. Beiläufig, fast salonhaft serviert Kaufmann dieses Programm mit Witz und Nonchalance. Doch er kann auch kräftig aufdrehen - was Künnekes tolldreistes 'Leben des Schränk' lautstark unter Beweis stellt. **MB II**



Jonas Kaufmann
Du bist die Welt für mich
Sony Classical/Sony Music 88883757422

Yamaha TransAcoustic

Akustisch und digital zugleich

Für Pianisten und Hobbymusiker gleichermaßen ist das Yamaha-Modell **U1 Trans-Acoustic** eine Sensation. Denn es ermöglicht dem Musiker, dass er digital gespielte Töne ganz wie natürlich erzeugte akustische Noten erklingen lassen kann. Durch diese Technik entsteht ein Sound, den kein anderes Instrument auf dem Markt zu leisten vermag.

Es ist eine grandiose Technologie, welche die Firma YAMAHA auf der Frankfurter Musikmesse in diesem Frühjahr vorgestellt hat. U1 TransAcoustic - oder kurz U1TA - nennt sich diese Neuentwicklung in der Instrumenten-Historie. Doch was ist so revolutionär an jenem Piano? Die Klaviere sowie Flügel dieser Serie eröffnen völlig neue Möglichkeiten der Klangqualität und Klangfülle. Das Grundprinzip: Der Resonanzboden des Instruments wird als Lautsprecher genutzt. Was konkret bedeutet, dass neben jedem akustischen Klang auch jeder digitale Klang in besonderer Qualität wiedergegeben werden kann. Dadurch werden Töne über das resonante Herzstück des Pianos bzw. Flügel erzeugt. Der bewährte Mechanismus der Silent-Serie ermöglicht die Klangwiedergabe auch über Kopfhörer und somit ein Musizieren zu jeder Tages- oder Nachtzeit. **Michael Fuchs-Gamböck II**



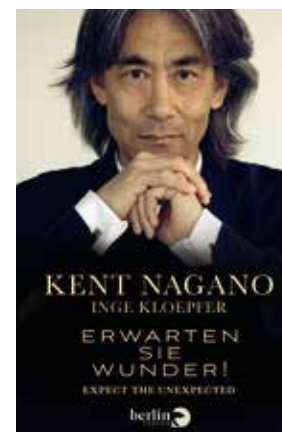
Die neue revolutionäre YAMAHA-Technologie nutzt erstmals den Resonanzboden des Instruments als Lautsprecher auch für digitale Klänge.



Kent Nagano Bekenntnisbuch

Der Mann am Pult ist nicht mehr ausschließlich da, gute Musik zu ermöglichen. Er will kommunizieren. **Kent Nagano** hat das verstanden. Und ein Buch geschrieben.

Vielleicht liegt das auch an Naganos kalifornischen Herkunft. Der Taktstock-Grande, der trotz seiner Heimat sehr asiatisch aussieht, erzählt in dem gemeinsam mit Inge Kloepfer geschriebenen Bekenntnisbuch 'Erwarten Sie Wunder!' nicht nur von seiner US-Kindheit als Sohn japanischer Einwanderer. Er macht auch klar, dass die heutigen Klassikschaffenden etwas tun müssen, damit die Musik, die sie lieben, morgen noch existiert. Denn sie ist keineswegs mehr eine Selbstverständlichkeit. Allzu lange hat man musikalische Früherziehung vernachlässigt. Das rächt sich bei einer neuen Generation, welcher deren Sinn erst wieder nahegebracht werden muss. **MB II**



Kent Nagano, Inge Kloepfer
Erwarten Sie Wunder!

Berlin Verlag, 320 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag
ISBN: 978-3-8270-1233-3; € 22,90 [D],
Hardcover, E-Book



Foto: Emily Dyan Ibarra

Ein Opernhaus aus 1001 Nacht

Das **Royal Opera House Muscat** mit einer märchenschönen Architektur steht beispielhaft für das, was Oman so einzigartig und besonders macht: Die Symbiose aus orientalischer Authentizität und Modernität.

Aber auch dank seiner innovativen Technik und brillanten Akustik ist das 2011 in der Hauptstadt Muscat eröffnete Vielzwecktheater besonders. Nicht nur weil es das erste Opernhaus seiner Art am arabischen Golf ist und nach nur drei Spielzeiten bereits als führende Kunst- und Kultureinrichtung in dieser Region gilt. Das vielfältige Repertoire reicht von Oper und Ballett über Konzerte der Klassik, des Jazz, der World und arabischen Musik mit nationalen und international renommierten Künstlern. In der laufenden Saison werden etwa die Deutsche Oper Berlin, die Mailänder Scala, das Hamburg Ballett, Anne-Sophie Mutter und die Bayerische Staatsoper zu Gast sein.

Das Sultanat Oman gilt als die 'Schweiz am Arabischen Golf' und als hochwertiges und attraktives Reiseland für Kulturinteressierte. Hier ist die perfekte Symbiose aus Fortschritt und Modernisierung verbunden mit der Wahrung der landestypischer Kultur und Traditionen gelungen.

Sultan Qaboos ist es zu verdanken, dass sich in einem Wüstenstaat mit zwei Millionen islamischen Einwohnern ein wunderschönes Opernhaus erhebt – wie eine Fort-ähnliche Fata Morgana aus Marmor, feinsten Holzschnitzereien, dezenten Kristalllüstern, geschliffenen Gläsern, supergepflegten Gärten und roten Sesseln mit Geigenmuster. **MB II**

www.rohmuscat.org.om

THE ROYAL OPERA

UCI EVENTS

ROYAL OPERA HOUSE

NEUE INSZENIERUNG

PLÁCIDO DOMINGO | FRANCESCO MELI

DIRIGENT ANTONIO PAPPANO

I DUE FOSCARI

GIUSEPPE VERDI

EIN VERZWEIFELTER VATER HIN UND HERGERISSEN ZWISCHEN DER LIEBE ZU SEINER FAMILIE UND SEINER PFLICHT GEGENÜBER EINER INTRIGANTEN STADT

Manche Szenen könnten für Minderjährige ungeeignet sein

Die dramatische Oper mit Plácido Domingo live auf der großen Kinoleinwand

Nur am 27. Oktober um 20.15 Uhr

aus dem Royal Opera House London



Mehr Infos und Tickets unter www.UCI-KINOWELT.de oder über die UCI App.

Klassik Thermometer | tonart prüft Klassik-CDs & DVDs auf Herz und Nieren

Autor: Manuel Brug



Joyce DiDonato
Stella di Napoli

Erato/Warner Music 0825646365623

Ein so vergnüglicher wie technisch tückischer Ausflug in die Opernwelt Neapels des frühen 19. Jahrhunderts. Die wundervolle Mezzosopranistin und ihr Dirigent Riccardo Minasi heben hier einen Arienschatz nach dem anderen.



Claudio Abbado
Anton Bruckner: 9. Sinfonie

DG/Universal Music 0289 479 3441 7

Natürlich wusste im Sommer 2013 keiner, dass dies das letzte Konzert eines der größten Dirigenten sein würde. Es ist nun ein klingendes Vermächtnis und ein Zeugnis lichten, klar strukturierten Aufeinander Hörens. Grandios!



William Christie
Rameau: Hippolyte et Aricie

Opus Arte/Naxos 0809478011439

Zum 250. Geburtstag des französischen Barockoperngenies eine witzige, farbenpralle, überraschende Inszenierung einer antiken Tragödie als großes Bühnenfest, das im Kühlschrank beginnt. Die Glyndebourne Opera von ihrer besten Seite.



Janina Fialkowska
Frédéric Chopin: Mazurkas

Atma Classique/Naxos 722056268226

Kleine Klavierdramen - und dabei auch sehr polnisch grundierte Tänze. Die kanadische Grand Dame des Pianos spielt mit unvergleichlicher Leichtigkeit, Noblesse, Melancholie. Manchmal auch mit glitzerndem Temperament.



stile antico
From the Imperial Court

Harmonia mundi 0093046759568

Die englische A-Capella-Formation brilliert mit sublimem, scheinbar schwerelosem Gesang. Und zeigt auf einem beispielhaften CD-Programm zudem, wie musikalisch der Habsburger Hof einst war - eine spannende Hörentdeckung.



Anna Netrebko
Giuseppe Verdi: Il trovatore

DG/Universal Music 0044007351321

Die Berliner Inszenierung ist nur schrill, Plácido Domingo enttäuscht als der berühmteste Nicht-Bariton unserer Tage. Aber Daniel Barenboim dirigiert mit Verdi-Wucht und Anna Netrebko als Leonora ist ein beseeltes Sopranereignis.



Robin Ticciati
Robert Schumann: Die Sinfonien

Linn/Naxos 0691062045025

Der junge, hochgehandelte englische Dirigent hat gegenwärtig mit diesem Programm scharfe CD-Konkurrenz. Aber er kann sich mit seinem klangprächtigen Scottish Chamber Orchestra bestens behaupten. Hier funkelt die Romantik.



Michael Tilson Thomas
Leonard Bernstein: West Side Story

Avie/Edel 0821936005927

Eine neue Referenzaufnahme. Der stets musicalbegeisterte Dirigent lässt es mit seiner kalifornischen Eliteformation San Francisco Symphony richtig HiFi-krachen. Und hat für den Broadway-Klassiker die richtige Besetzung.



Renée Fleming
Musik aus Wien, Anfang des 20. Jahrhunderts

Arthaus Musik/Naxos 0807280811797

Amerikas populärste Sopranistin hat immer ein Faible für Europa gehabt, ganz besonders für Wien als Stadt ihrer Musikträume. Die hat sie sich mit einem intimen Liederabend erfüllt - und etwas augenzwinkernder Kitsch ist auch dabei.



Lisa Bathiasvili
Johann Sebastian Bach

DG/Universal Music 0289 479 2479 1

Das CD-Ganze wirkt zwar zunächst so altmodisch wie seine Verpackung. Aber die grundsympathische georgische Geigerin bietet mit feinem Ton weit mehr als nur ein festliches Leipziger Barock-Allerlei diverser Violinwerke.



Xenia Löffler
Venice - The Golden Age

Harmonia mundi 3149020218525

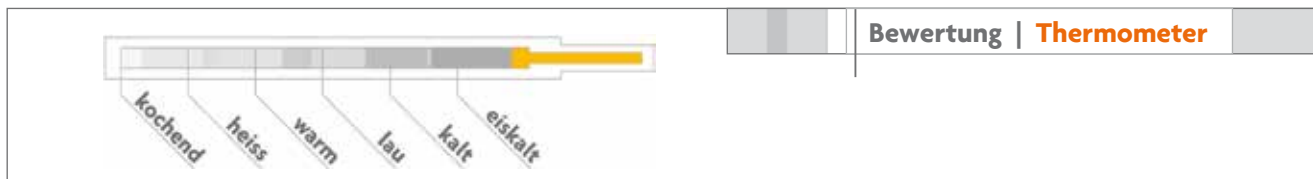
Nicht schon wieder ein Venedig-Programm, denkt man! Doch die wundervolle Oboistin der Akademie für Alte Musik Berlin überzeugt als sensible Solistin. Und sie hat programmatisch aufregend mehr als nur Vivaldi-Hausaufgaben gemacht.



Simon Rattle
Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

Berliner Philharmoniker Shop

Kein abgefilmtes Konzert und kein inszeniertes Oratorium. „Eine Ritualisierung“ nennt US-Regisseur Peter Sellars sein besonderes Konzept einer minimalistisch szenischen Vergegenwärtigung. Das wegen der Qualität der Musik überzeugt.

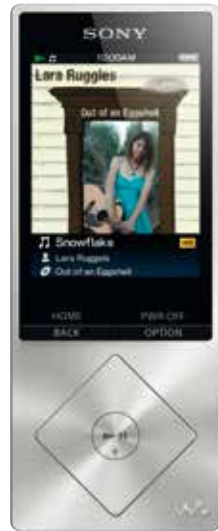


ANZEIGE



kompetent
professionell
unvergleichlich
ULTRASONE
THE headphone company
www.ultrasone.com

Don Dexter Agency ©



MicroSD-Karte für Musik in höchster Auflösung an Bord: **Walkman NWZ-A15 von Sony**

Jetzt kommt in die Läden, was die Besucher der IFA an den Ständen der großen Hersteller bestaunen durften – nicht nur Maxi-Bildschirme, sondern auch HiFi-Preziosen, die den aktuellen Stand der Digitaltechnik repräsentieren. Klarer Trend der Saison: Auflösungen weit oberhalb der CD-Norm gehören zum guten Ton. Tonart fand fünf Wiedergabemaschinen für feinste Hochbit-Klänge besonders interessant. **Von Wolfgang Tunze**



Mehr Bits für höheren Genuss

Hi-res Audio ist die Formel für besonders feine Klänge

Internet-Portale wie www.highresaudio.com oder www.linnrecords.com bieten sie zum Download an: Tonschätze, die mit weit höheren Datenraten kodiert sind als die Musik auf der CD. Das bringt manchmal nur subtile, oft aber auch deutlich hörbare Klangvorteile, etwa feinere Detailwiedergabe und plastischere räumliche Abbildung. Die Gerätehersteller stellen sich auf den Trend zu mehr Bits ein. Sony zum Beispiel bringt bereits seinen zweiten Mobilplayer für Hi-res-Tonkonserven auf den Markt (Hi-res steht für High Resolution, auf Deutsch: Hohe Auflösung). Der edle Knirps mit dem Namen **NWZ-A15** gilt derzeit als kleinstes und leichtestes Hi-res-Audio-Abspielgerät der Welt. Ein besonders stabiles Gehäuse und hochkarätige Verstärker-Elektronik tragen zu exquisitem Klang bei. Der Preis: 199 Euro.

Die Wiedergeburt einer Traditionsmarke

Panasonic löste auf seiner IFA-Presskonferenz stehende Ovationen aus, als der Namenszug Technics auf der Projektionswand erschien. Der japanische Konzern will die traditionsreiche HiFi-Marke zu neuem Leben erwecken. Technics startet mit zwei Anlagen – einem Ensemble mit extremem High-End-Anspruch zu entsprechendem Preis und einer kompakteren, erschwinglicheren Variante, die auf den Familiennamen **C700** hört. Teil dieser Anlage, zu der auch ein CD-Spieler zählt, ist ein Streaming-Player, also ein Baustein, der Musik auf Festplatten im Heimnetz findet und wiedergibt – natürlich auch Tonkonserven in hoher Auflösung. Interessant sind ebenfalls die Lautsprecher: Sie arbeiten mit koaxial aufgebauten Chassis, die den Schall quasi von einem Punkt aus im Raum verbreiten. Die C700-Anlage soll 5000 Euro kosten.

Das Spiel mit extrem hohen Datenraten

Der **Netzwerk-Player N-50** von Pioneer kommt mit höchsten Audio-Auflösungen zurecht: Bis zu den Eckdaten 192 Kilohertz / 24 Bit ist ihm alles recht. Außerdem versteht er sich auf Apples Musikfunk Airplay. Er lässt sich also die Musik vom iPhone, iPad oder aus dem iTunes-Archiv auf dem Computer drahtlos zuspielden. Mobile Apple-Geräte können auch direkt am Player andocken. Dazu hält das Gerät einen USB-Anschluss bereit. Und schließlich: Der Pioneer-Musikant funktioniert auch als hoch auflösender Digital-Analog-Wandler. Über eine passende USB-Schnittstelle nimmt er Direktkontakt zu einem Notebook auf, um dessen Musikarchiv abzuspielen. Wer mag, rüstet

den vielseitigen Player (Preis: 500 Euro) noch mit einem Bluetooth-Adapter auf. Dann kann ihm jedes beliebige Smartphone seine Musiksammlung zuspielden.

Die freie Wahl zwischen Netzwerk und Silberscheiben

Einen neuen Netzwerkspieler hat auch Onkyo zu bieten. Seine Besonderheit: Der **C-N7050** genannte Digitalspieler kann, dank eingebautem Laufwerk, obendrein noch CD's abspielen. Musikquellen aus dem Heimnetz gibt er mit Auflösungswerten bis zu 192 Kilohertz / 24 Bit wieder, und er kapituliert nicht einmal vor Musik im DSD-Format mit Abtastfrequenzen bis 5,6 Megahertz. Eine Smartphone-App erleichtert die Navigation durch das Angebot. Auch iPhones und iPads dürfen mitspielen. Apples Mobilgeräte können an einem USB-Anschluss auf der Gerätefront andocken und ihre tönenden Archive direkt an den Player übertragen. Sogar Internet-Radio aus Zehntausenden von Online-Stationen bringt der vielseitige Onkyo zu Gehör. Das Beste zum Schluss: Für all dies verlangt der Onkyo-Händler gerade einmal 400 Euro.

Der Klangveredler für die feinsten Kopfhörer

Wer seine Lieblingsmusik am liebsten mit einem guten Kopfhörer genießt, wird mit einer mobilen Kombination aus Verstärker und Digital-Analogwandler glücklich. Das Gerät mit dem Namen **Sony PHA-3AC** nimmt digitale Musiksignale über einen optischen Digitaleingang oder über Anschlüsse für Apples Mobilgeräte entgegen. Smartphones und Tablets anderer Hersteller oder Notebooks können ebenfalls mitspielen. Der eingebaute Wandler kommt selbst mit extremen Auflösungen bis 320 Kilohertz / 32 Bit zurecht, auch die Verarbeitung von DSD-Signalen mit bis zu 5,6 Megahertz klappt problemlos. Die Kopfhörer docken über normale Klinkenbuchsen oder über symmetrische Mini-Anschlüsse an. Der Preis passt zur Klasse: 799 Euro verlangt der Händler.



Fit für Hi-res Audio: Technics-Anlage C700



Musik aus dem Heimnetz: Pioneer N-50



Spielt on- und offline: Generalist Onkyo C-N7050



Veredelt Kopfhörer-Klänge: Sony PHA-3AC

MS EUROPA 2

DIE GROSSE FREIHEIT: Unendlich viel Platz, um sich ganz nah zu sein.

Mit der EUROPA 2 erleben Sie Größe wie noch nie. Schließlich finden Sie auf keinem anderen Schiff mehr Platz pro Passagier. Und mit maximal 500 Gästen einen entspannten Luxus, der unvergleichlich ist: 5-Sterne-plus*.



Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten

*Lt. Berlitz Cruise Guide 2014.



Das eisfähige Expeditions-Kreuzfahrtschiff
MS SEA ADVENTURER

Sir John Franklin auf der Spur

Expeditions-Kreuzfahrt von Grönland in das Herz der Nordwestpassage

Auch in unserer hochentwickelten, modernen Zeit finden sich Regionen auf unserer Weltkarte, in denen man noch den ursprünglichen Pioniergeist großer Expeditionen und Abenteuer spürt. Neben vielen fesselnden, teils dramatischen Geschichten, die diese Ziele zu erzählen haben, tragen auch die unglaublich vielfältige Flora und Fauna sowie die atemberaubenden Naturlandschaften bei. Eine Arktiskreuzfahrt auf der **MS SEA ADVENTURER** führt direkt in das Herz der Kanadischen Arktis.

Der Nordpol und die Nordwest-Passage vom Atlantik zum Pazifik waren lange Zeit die begehrtesten Ziele der Polarforscher und der Seefahrernationen. Im Mittelpunkt des Interesses standen die Erschließung neuer Handelswege und damit große kommerzielle Vorteile. Bereits im Jahr 1845 stach Sir John Franklin mit den beiden Forschungsschiffen „Erebus“ und „Terror“ von England aus nach Alaska in See, um die Passage zu finden. Franklin befehligte 128 Offiziere und Mannschaftsmitglieder. Keiner von ihnen kehrte jedoch lebendig heim. Noch nie zuvor waren in der Geschichte der Polarforschung so viele Menschen auf einmal verschwunden. Weder die britische Öffentlichkeit, noch die Royal Navy, hatten ernsthaft an ein Scheitern Franklins und seiner Mannschaft gedacht.

Deshalb wurde erst 1848 mit Nachforschungen begonnen und erst jetzt, vor wenigen Wochen, Anfang September 2014, wurde eines der beiden Schiffe in der Victoria Strait auf dem Meeresboden entdeckt. Das tragische Schicksal der Mannschaft wurde zur Legende und regte zahlreiche weitere Forschungsexpeditionen an. Erst ein halbes Jahrhundert nach Franklin gelang Roald Amundsen schließlich die Entdeckung der Passage. Sie ist die kürzeste und damit schnellste Verbindung für Schiffe nach Japan oder Indien, zumin-

dest theoretisch. Praktisch ist sie bis auf wenige Wochen im Jahr kaum passierbar; extreme Kälte, ein Gewirr aus Inseln, Passagen und Riffen, ewiges Zwielicht und nicht zuletzt Eis versperren den Weg.

21-tägiges Arktis-Kreuzfahrterlebnis von 18.8.-7.9.2015

Auf einer sehr eindrucksvollen Expeditions-Kreuzfahrt des deutschen Spezialveranstalters IKARUS TOURS reisen die Reisegäste an Bord des eisfähigen Expeditions-Kreuzfahrtschiffs MS SEA ADVENTURER während einer dreiwöchigen Reise zunächst entlang der atemberaubenden westgrönländischen Küste von Kangerlussuaq über Ilulissat nach Uummannaq, dann durch die Baffin Bay nach Pond Inlet auf Baffin Island in Kanada und anschließend hinein in das Herz der Kanadischen Arktis, dem größten Teil der Nordwestpassage.

An Bord des Schiffes berichten deutsch- und englischsprachige Wissenschaftler und Lektoren mit Vorträgen den nur etwa 120 Reisegästen über die Besonderheiten der hiesigen Flora und Fauna sowie über aufregende Begebenheiten aus der Welt der Expeditionen. **red II**

Beratung und Buchung zu dieser Reise beim Veranstalter: IKARUS TOURS GmbH, Tel. 06174 – 29 02 0, E-Mail: info@ikarus.com. www.ikarus.com

top adressen für urlaub mit babys & kindern



- Ihre Spezialisten für den Familienurlaub in Österreich & Deutschland • vielfach ausgezeichnet
- familiengerechte Zimmer, Apartments und Suiten • professionelle Baby- und Kinderbetreuung durch 20 Pädagog(inn)en an 7 Tagen pro Woche • Indoorspielbereiche auf 2.000 m² • riesige Outdoorspielflächen
- umfangreiche Bade-, Sauna- und Wellnesslandschaften mit separaten Kinderhallenbädern
- direkte Nähe zum Skigebiet • Zwergerlskikurse im Hotelgarten

• Winterhit im Kinderhotel Oberjoch: gratis Skipässe für die ganze Familie



Allgäu Familienurlaub zum Bestpreis

Familienurlaub der Extraklasse Tirol



★★★★★
D-87541 Bad Hindelang-Oberjoch
Tel.: +49 (0)8324-709-0
info@kinderhoteloberjoch.de
www.kinderhoteloberjoch.de



★★★★★
A-6631 Lermoos/Tirol
Tel.: +43 (0)5673-2424
reception@hotelalpenrose.at
www.hotelalpenrose.at



دار الأوبرا السلطانية مسقط
ROYAL OPERA HOUSE MUSCAT



SEASON 2014 - 2015

SEPTEMBER - MAY

The Royal Opera House Muscat has the pleasure to present it's new outstanding season of performances ranging from **opera, ballet, symphonic music, arabesque, folkloric art, world music, jazz and much more.**

OPERA

Macbeth, Verdi
Teatro Lirico Giuseppe Verdi - Trieste
18th, 20th, 22nd September 2014

Manon Lescaut, Puccini
Deutsche Oper Berlin
23rd & 27th October 2014

Falstaff, Verdi
Accademia Teatro alla Scala
29th & 30th January 2015

My Fair Lady, Lerner/Loewe
Oper Koln
19th, 20th, 21st February 2015

Don Pasquale, Donizetti
Teatro Comunale di Bologna
19th, 21st, 23rd March 2015

La Cenerentola, Rossini
Bavarian State Opera - Munich
24th & 26th April 2015

CONCERTS

Joshua Bell
& Academy of St Martin in the Fields
12th October 2014

Gidon Kremer
& Kremerata Baltica
30th October 2014

**Gala Celebration w/
Villaume, Hymel,
Kyriakidou, von Oeyen**
30th & 31st December 2014

PKF- Prague Philharmonia
11th February 2015

Piotr Beczala, Tenor
26th March 2015

**Riccardo Muti
and Anne-Sophie Mutter**
& Cherubini Youth Orchestra
28th & 29th March 2015

Joyce Di Donato, Mezzo
Drama Queens
1st May 2015

DANCE

Ballet Evening
Ballet Am Rhein, Düsseldorf
12th & 13th November 2014

Paco Peña
Flamenco Dance Company
20th & 23rd November 2014

Miguel Vargas
Flamenco Dance Theatre
22nd November 2014

The Taming of the Shrew
Stuttgart Ballet
16th & 17th January 2015

The Nutcracker
Hamburg Ballet
27th & 28th February 2015

The Love of Chunhyang
Universal Ballet of Korea
16th & 17th April 2015

JAZZ +

Paquito D'Rivera
25th September 2014

Estrella Morente
21st November 2014

Tomatiito
The Legend of Spanish Guitar
24th November 2014

Melody Gardot
8th January 2015

Erwin Schrott
& the Rojotango Ensemble
18th January 2015

Ute Lemper
& the Piazzolla Sextet - Lost Tango
7th February 2015

Kinan Azmeh & Yasmine Azaiez
10th March 2015

Preservation Hall Jazz Band
28th April 2015